

HEUTE Grossauflage
aADORF.CH
am puls der schweiz

REGIOn Die Neue

steger ag
haustechnik
Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag
Heizung Lüftung Sanitär
Erneuerbare Energien 24h-Service

Carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-
GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenaugarage.ch | 071 966 17 44

bollinger
Sanitär | Heizung | Solar | Service
www.bollingerag.ch
8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

Feine Mittagsmenus
Cordon Bleu, Pizza und Pasta
auch mit Hauslieferdienst
071 966 23 33
www.pizzeria-hirschen.ch

Zu kaufen gesucht
Bauland
(auch mit Abbruchobjekt)
schnelle Kaufabwicklung,
unkompliziert + transparent
Ed. Vetter AG, 9506 Lommis
Urs Vetter, 079 420 20 62
urs.vetter@vetter.ch

Der Sieger des Projektwettbewerbs für den Erweiterungsbau steht fest

Die Stiftung Sonnenhalde, ein Kompetenzzentrum für Menschen mit einer schweren Mehrfachbeeinträchtigung, plant einen Erweiterungsbau am jetzigen Standort in Münchwilen. Das Siegerprojekt steht nun fest.

Münchwilen – Fabienne Brandenberger, Präsidentin vom Stiftungsrat Sonnenhalde, begrüsst unter anderem auch die Gemeindepräsidentin Nadja Stricker zur Pressekonferenz. «Die Stiftung Sonnenhalde realisiert mit dem geplanten Erweiterungsbau einen weiteren Meilenstein in ihrer Geschichte.»

Stiftung Sonnenhalde

Geschäftsführerin Monika Gemperli stellte die Stiftung Sonnenhalde, welche im Jahr 1975 gegründet wurde, näher vor. Die Sonnenhalde ist seit Beginn spezialisiert und ausgerichtet auf Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen, welche 24 Stunden am Tag Unterstützung benötigen. «Momentan stehen 56 Plätze für die mehrfachbehinderten Menschen zur Verfügung. Die meisten Menschen treten mit 16 bis 18 Jahren ein und bleiben ein Leben lang bei uns.» Dazu kommen 18 Tagesstrukturplätze, welche für tendenziell von noch etwas jüngeren zu Betreuenden benötigt werden. Diese Personen werden unter der Woche während des Tages in der Sonnenhalde betreut. «Wir bieten vielseitig spannende Tagesstrukturen an mit acht verschiedenen Ateliers. Ebenfalls bieten wir ein breites Therapieangebot im Hause an.» Angeboten wird auch eine Fachstelle «Unterstützung Kommunikation». Diese hat sich in



Das Siegerprojekt «in touch».

den letzten Jahren extrem entwickelt und ist enorm wertvoll. Ebenfalls wird eine Entlastungsgruppe angeboten zur Entlastung der Angehörigen. Momentan arbeiten rund 130 Mitarbeitende in der Stiftung Sonnenhalde.

Projektwettbewerb

Aufgrund einer Warteliste und damit der Kanton Thurgau die Notwendigkeit erkennt, wurde entschieden, eine Erweiterung der Pflege in Angriff zu

nehmen. «Wir bekommen mit dem Neubau sechs zusätzliche Plätze zu den bestehenden 32. Dazu werden sechs Plätze benötigt, um die Doppelzimmer aufzuheben», erklärt Fabienne Brandenberger. «Zusätzlich ist auch ein Atelier vorgesehen und ein Aufenthaltsraum für die Angestellten.»

Für den Neubau wurde ein Projektwettbewerb ausgeschrieben. Zehn Projekte wurden ausgestellt. Die Jury



Monika Gemperli, Geschäftsführerin.



Fabienne Brandenberger, Präsidentin Stiftungsrat.

entschied sich einstimmig für das Projekt, welches vom Studio KAJA Architektur & Städtebau GmbH aus Zürich eingereicht wurde. Jan Busch vom Studio KAJA stellte das Projekt kurz vor. «Das Objekt wurde dreigeschossig geplant. Bei den Wohngeschossen war der Umlauf wichtig. Das heisst, dass wir frei sind mit den Erschliessungsflächen und keine Sackgassen gebildet werden.» Fabienne Brandenberger erläuterte, dass auch der geplante

Garten von den Jurymitgliedern sehr gelobt wurde. Der Kanton Thurgau finanziert das Bauprojekt in der Höhe von 55 Prozent. Den Rest trägt die Stiftung.

Da es sich um einen Neubau handelt, wird der laufende Tagesbetrieb während dem Bau kaum gestört werden. Das extrem ehrgeizige Ziel ist, dass der Bau zum 50-Jahr-Jubiläum im Jahr 2025 fertig sein wird.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Aufbau und Betrieb von Notfalltreffpunkten

Letzte Woche fand am Standort der Zivilschutzorganisation Hinterthurgau Lenzbühl in Sirmach zum vierten Mal eine Grundschulung für Notfall-Treffpunkte (NTP) statt.

Sirmach – Stefan Blum, Stabschef des Regionalen Führungsstabes Hinterthurgau, begrüsst die zwölf Teilnehmenden aus den Vertragsgemeinden. Er dankte ihnen für ihre Bereitschaft, sich für die Allgemeinheit einzusetzen. Blum wies auf die Wichtigkeit hin, dass es im Bedarfsfall in jeder Gemeinde genügend Personen gebe, welche über die Notfalltreffpunkte Bescheid wüssten.

Theorie und Praxis

Jede Gemeinde im Kanton Thurgau muss an zentraler Lage mindestens einen NTP zur Verfügung haben. Die Verantwortung dafür liegt bei den Gemeindebehörden. Ab welchem



Daniel Häberli, Kommandant ZSO Hinterthurgau, erklärt den Teilnehmenden die Polycom-Funkgeräte.

Zeitpunkt ein NTP in Betrieb genommen wird, hängt von der lokalen Gefährdung ab und kann regional unterschiedlich sein. Der Kurs vermittelte in Kombination von Theorie und Praxis das Grundwissen wie ein NTP aufgebaut und betrieben wird. Neben Kenntnissen zur Handhabung des in den Gemeinden eingelagerten Materials ging es zur Hauptsache um die Themenbereiche Ablauf eines Einsatzes und Zusammenspiel zwischen den Einsatzkräften Zivilschutz, Feuerwehr und Gemeinden.

Wertvolle Tipps

Neben Stefan Blum vermittelten am

Schulungsnachmittag Roland Aeby, Leiter Fachstab NTP, und Daniel Häberli, Kommandant der Zivilschutzorganisation Hinterthurgau, den Teilnehmenden das Grundwissen. Von ihnen erhielten sie auch eine erste Einführung in die Funktechnik und -disziplin mittels Polycom. Zusätzlich erhielten sie wertvolle Tipps in Bezug auf das Erstellen eines Drehbuchs, von Kontaktliste und Ablöseplanungen. Diese sollten bei jeder Gemeinde in gedruckter Form vorhanden sein, denn sie werden im Ernstfall in Bezug auf NTP mit Sicherheit beste Dienste leisten.

Peter Mesmer ■

WITZ DES TAGES



Was ist ein nackter Ritter?
Entrüftet!

Erstes Kürbisschnitzen im Pöstli

Eschlikon – Am Sonntag, 29. Oktober, fand ein künstlerisches Kürbisschnitzen im Gasthaus Post in Eschlikon statt. Bei einem gemütlichen Beisammensein trafen sich jung und alt, um ihre kreativen Künste zu beweisen. Sie waren gruselig gut. Vielen Dank, dass ihr an unserem ersten Schnitzevent teilgenommen habt!

eing. ■



Reklame

Schuel Au
Genossenschaft Restaurant

Freitag, 10. November 2023
Offenes Singen mit Petra Moser

Schunkeln, singen und vielleicht sogar tanzen! Alles ist möglich wenn Petra Moser ihr Klavier anstimmt.

Eine Anmeldung für Essen und Singen ist erwünscht.

Zeit: Singstart ab 19.30 Uhr das Restaurant ist offen
Kosten: Kollekte

Anmeldetool auf www.schuel-au.ch oder per Mail an info@schuel-au.ch

Unterstützt durch **ThurKultur**

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschaftler: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Herzlich willkommen an der ESWA 2023

Eschlikon – Heute Nachmittag, um 16.30 Uhr, wird Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli die zwölfte Eschliker Gewerbeausstellung im Beisein vieler Gäste feierlich eröffnen. Dank der ESWA 2023 wird Eschlikon während dem kommenden Wochenende zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zentrum der Region. Unter dem Motto «D'ESWA muesch gseh ha – gmeinsam d'Zukunft gschtalte» heisst das OK die Besuchenden aus Nah und Fern herzlich willkommen. 80 Aussteller und zahlreiche Attraktionen stehen im Mittelpunkt. Dem Publikum wird eine beeindruckende Leistungsschau des lokalen Gewerbes präsentiert. Erstmals ist ein Lehrlingsforum in

die Ausstellung integriert. Lehrbetriebe bieten zukünftigen Schulabgängerinnen und Schulabgängern die Möglichkeit, sich über verschiedenste Berufe zu informieren und unterstützen sie bei der Berufswahl. Als Gastaussteller verbreitet das Vier-Sterne-Superior Green Lake Hotel Weiher im Pustertal südtirolerisches Ferienflair. Die Festwirtschaft im Zelt mit der bestens zur Jahreszeit passenden ESWA-Metzgete und das Fondue- und Raclette-Stübli bieten feinste Verpflegungsmöglichkeiten und Gemütlichkeit. Selbstverständlich darf auch eine Tombola mit wertvollen Preisen nicht fehlen. Die Turnerbar und das attraktive Bühnenprogramm mit den Partyhelden am Freitagabend sowie

MUESCH GSEH HA **ESWA** 2023

den Top Acts Sarah Jane und Alex Pezzeri am Samstagabend, garantieren für beste Unterhaltung. Im Aussenbereich kann sich die Jugend auf einem Pump Track Parcours austoben und mit Helikopterrundflügen lässt sich der Hinterthurgau aus spektakulärer



Vogelperspektive geniessen.

Philipp Lüscher,
OK-Präsident

Öffnungszeiten

Freitag, 17 bis 21 Uhr
Samstag, 10 bis 21 Uhr
Sonntag, 10.30 bis 16 Uhr

Alkoholisiert aus dem Verkehr gezogen

Münchwilen – Eine alkoholisierte Autofahrerin musste am Montagabend in Münchwilen ihren Führerausweis abgeben. Kurz nach 19.30 Uhr kontrollierten Einsatzkräfte der Kantonspolizei Thurgau auf der Pilgerstrasse eine 50-jährige Autofahrerin. Die Atemalkoholprobe ergab bei der Frau 1.18 Promille. Der Führerausweis der Schweizerin wurde zuhanden des Strassenverkehrsamtes eingezogen.

Kapo TG ■

REGI Die Neue

Regierungsrat weist Wahlbeschwerde ab

Im Nachgang zur Nationalratswahl ist im Kanton Thurgau eine Wahlbeschwerde eingegangen.

Thurgau – Der Regierungsrat hat die Beschwerde abgewiesen, da es keine Hinweise auf Unregelmässigkeiten gibt und keine Anhaltspunkte vorliegen, dass ein fehlerhaftes Ergebnis ermittelt worden sein könnte. In der Beschwerde sei auch nichts geltend gemacht worden, das darauf hindeuten würde, dass das Resultat der Nationalratswahl durch Unregelmässigkeiten beeinflusst worden sein könnte, schreibt der Regierungsrat in seinem Entscheid.

Am Mittwoch, 25. Oktober, wurde bei der Staatskanzlei eine Wahlbeschwerde zur Nationalratswahl vom 22. Oktober eingereicht. Der Beschwerdeführer vermutet Unregelmässigkeiten bei der Ergebnisermittlung und beantragt, dass die Ermittlung der Wahlergebnisse ab den Gemeindeprotokollen von unabhängiger Stelle wiederholt wird. Der Regierungsrat hat die Beschwerde abgewiesen. In seinem Entscheid bestätigt er nochmals, dass es am Sonntagnachmittag, 22. Oktober, einzig zu einer Verzögerung bei der Generierung der detaillierten Gemeindeprotokolle gekommen ist. Die Ergebnisse seien aber korrekt ermittelt worden und im Ergebnisermittlungssystem vorgelegen, die Verzögerung hatte demnach keine Auswirkungen auf das Ergebnis. Sämtliche Protokolle des Kantons und aller Gemeinden standen am Sonntag zur Verfügung, das letzte wurde um 19.57 Uhr auf die Webseite geladen. Sie sind seit diesem Zeitpunkt online und können von jeder Person eingesehen werden.

Es gibt aus Sicht des Regierungsrats keine Hinweise auf Unregelmässigkeiten.

Fehlerhafte Wahlbroschüren

Betreffend die fehlerhaften Wahlbroschüren sind dem Regierungsrat 90 Fälle bekannt, stimmberechtigt waren 179'191 Personen. Abklärungen in der Druckerei haben ergeben, dass nicht von einer wesentlich grösseren Zahl an falsch zusammengesetzten Wahlzettelbroschüren (gewisse Listen doppelt, andere fehlend) auszugehen ist. Die Staatskanzlei hat die Öffentlichkeit und die Gemeinden sofort über diesen Fehler informiert. Die betroffenen Stimmberechtigten konnten die fehlerhaften Wahlzettelbroschüren austauschen. Zusätzlich wurden alle Stimmberechtigten mit einem Flyer über den Fehler informiert und aufgefordert, ihre Wahlunterlagen zu prüfen. Auch die statistischen Angaben zur Parteienstärke haben mit der Ermittlung des Hauptergebnisses nichts zu tun. Sie erfolgen im Nachgang der Wahlen in Form einer separat aufbereiteten Grafik und sind eine Dienstleistung für die Parteien, die Medien und die Öffentlichkeit. Der Fehler entstand, weil in einer Exceldatei ausserhalb des Ergebnisermittlungssystems aufgrund einer Änderung in einem Tabellenblatt eine Summenformel falsch gesetzt war, wodurch eine Zeile nicht in die Berechnungen einbezogen worden ist. Der Fehler ist sofort nach seiner Feststellung korrigiert und kommuniziert worden.

eing. ■

Neuer Amtsarzt aus Aadorf

Thurgau – Die vom Regierungsrat per 1. Juli 2023 zur Aufrechterhaltung und Qualitätssicherung des Amtsärztendienstes ergriffenen Massnahmen zeigen Wirkung. Bereits per 1. Januar 2024 konnten zehn Ärztinnen und Ärzte für den Amtsärztendienst motiviert und rekrutiert werden, darunter Thomas Clerc aus Aadorf. Somit wurde nicht nur das kurzfristige Ziel des minimalen Sollbestandes von 22 erreicht, sondern mit den neu per 1. Januar 2024 insgesamt

26 Amtsärztinnen und Amtsärzten bereits der mittelfristige Zielbereich von 25 bis 30. Besonders erfreulich ist diese ausgesprochen positive Entwicklung, da dadurch die per 1. Januar 2024 geplante Zusammenlegung von ärztlichem Hintergrund-Hausbesuchsdienst (Notfalldienst) und Amtsärztendienst (AAD) zum sogenannten Amtsärztendienst plus (AAD+) wesentlich erleichtert wird.

eing. ■

Eschlikon erhält Energiepreis «Mobilität für alle»

Neun wegweisende Energieprojekte werden am 8. November, in Weinfeldern mit dem Thurgauer Energiepreis ausgezeichnet. So auch die Gemeinde Eschlikon.

Eschlikon – Gelungene, zukunftsgerichtete Projekte belegen die Machbarkeit einer Innovation und motivieren zur breiten Anwendung. Hier setzt der Thurgauer Energiepreis an. Er hat zum Ziel, wegweisende Thurgauer Energieprojekte im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien zur Nachahmung zu empfehlen. Gleichzeitig will der Wettbewerb das Engagement von Privaten, Unternehmen und Gemeinden für die Umsetzung zukunftsreicher Energievorhaben bekanntmachen und würdigen.

Die Würfel sind gefallen

2023 ist der Thurgauer Energiepreis bereits zum siebten Mal ausgeschrieben worden. Alle 80 eingereichten Projekte tragen zur sicheren und umweltfreundlichen Energieproduktion und -nutzung bei. Eine Jury mit Fachleuten von Kanton,

Energieversorgungsunternehmen, Energie- und Umweltorganisationen sowie der Gebäudetechnik, der Architektur und der Finanzbranche hat die Eingaben beurteilt und neun Projekte für den Energiepreis ausgewählt. Die öffentliche Preisverleihung findet am Mittwoch, 8. November, ab 17.30 Uhr im Thurgauerhof in Weinfeldern statt. Im Mittelpunkt steht die feierliche Würdigung der Projektbeteiligten durch Regierungsrat und Jurypräsidenten Walter Schönholzer. Der Fernsehredaktor Lukas Studer führt durch die Veranstaltung, während das Vokalensemble Incantanti sowie Andreas Fröhlich und Esther Elmer für ein musikalisch-humorvolles Rahmenprogramm sorgen. In der Kategorie Mobilität darf die Gemeinde Eschlikon mit «Mobilität für alle» den Thurgauer Energiepreis 2023 entgegennehmen.

eing. ■

Das Wetter

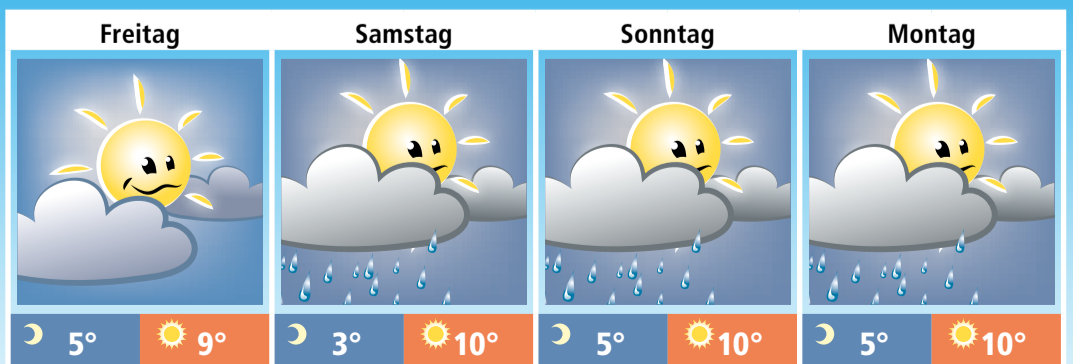
in der Region wird präsentiert von

- Kostenloser Hörtest
- Anpassung kleinstmöglicher Hörgeräte
- Hörgeräte-Service
- Gehörschutz



HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
hoerstudio-meier.ch • 076 277 69 96



Hochprozentiger Blues und schmelzende Wienermusik

Schon der erste Konzertabend der zwölften Saison von Montag Blues Aadorf hatte es in sich. Mit heissen Rhythmen, unbändiger Spielfreude und grossem Können wusste das «Robert Shumy Trio» das Publikum im vollbesetzten Rotfarbkeller restlos zu begeistern.

Aadorf – Haben Sie den Sommer auch ohne «Montag Blues» gut überstanden, mit diesen stimmigen Worten begrüsst Kurt Gerber die erwartungsvolle Besucherschar im vollbesetzten Rotfarbkeller. Und diese humorvolle Frage hat durchaus seine Berechtigung, denn das Interesse für hochklassige Musik ist unterdessen so gross, dass es echte Musikliebhaber nach der Sommerpause kaum erwarten können, den jeweils sechs Konzerten von Oktober bis März in Blues, R&B, Jazz und anverwandten Stilrichtungen beizuwohnen. Nationale wie internationale Bands füllten in den letzten Jahren die Auftrittlisten. Die zweijährige Warteliste für interessierte Musikgruppen aus Nah und Fern bedarf keiner weiteren Worte. Mit einem bombastischen Auftritt von Robert Shumy, Karol Hodas und Peter Müller geht die Erfolgsgeschichte von Montag Blues Aadorf nun in die zwölfte Runde. Kurt Gerber verdankte den Erfolg dem Publikum, den vielen Helferinnen und Helfern, Sponsoren und dem ganzen Team. Imelda Rupper, welche kompetente Nachfolgerin von Lilo Wellinger ist, wurde mit einem wunderschönen Blumenstraus überrascht.

Mitreissende Energie

Wenn schon der erste Konzertabend die hohen Erwartungen des anspruchsvollen Publikums vollkommen übertreffen liess, lässt sich unschwer erahnen, was künftig noch auf dem Programm stehen wird. Wenn drei österreichische Energiebündel die



Das österreichische Trio begehrt mit einer unbändiger Spielfreude.

Rotfarbbühne stürmen und rocken, ist das Stillsitzen eine Kunst, welche die wenigsten an diesem Abend beherrschten. Das sympathische wie temperamentvolle Trio aus Wien liess kein Bein ruhig stehen. Mit hochprozentigem Blues, zartbitteren Countrysongs, rassicem Western-Swing und mitreissendem Rock'n Roll zogen die drei energiegeladenen Bandmitglieder das Zielpublikum schnell in ihren Bann. Äusserst publikumsnah, humorvoll und bewegungsfreudig rockten die drei Bandmitglieder die Aadorfer-Bühne. Zartbittere Songs wie «What A Wonderful World» von Louis Armstrong, «Love Me Tender» von Elvis Presley sowie «I Can't Stop Loving You» von Ray Charles berührten Herz und Seele des hungerissen Publikums. Im Gegenzug liessen deutsche Songs wie «Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett» von Bill Ramsey wie

auch andere das Publikum zum Mitsingen animieren. Auch Wienermusik fand ihren Platz. Die aufgeheizte Stimmung im Rotfarbkeller war sichtbar und spürbar. Einen weiteren Höhepunkt bildeten die jeweiligen Instrumentensolis der drei fulminanten Musiker. Ein musikalischer Leckerbissen der Extraklasse. Die Musiker schienen mit ihren Instrumenten zu verschmelzen und brachten Töne hervor, die seinesgleichen suchen. Bandleader Robert Shumy, dem am nächsten Tag ein Arzttermin in Wien bevorstand, zeigte sich als fröhliches Energiebündel, das kaum eine Sekunde stillsitzen konnte.

Ein Konzertabend der Spitzenklasse

Die drei Vollblut-Musiker, die auf 30 Jahre Erfahrung zurückblicken können, verkörpern und leben ihre Musik auf einzigartige Weise. Mit seiner ausgeprägten Stimme, ob zartschmelzend

oder atemberaubend rassic, ist Robert Shumy in der österreichischen Musikszene als Sänger, Komponist und Autor eine Ikone. Ob im Blues, Westernswing, Country, Ragtime, Rockabilly und Rock'n Roll. Schon in vielen Radiostationen rund um den Globus waren seine Eigenkompositionen zu hören. Sein fulminantes Können bekamen die Besucher nun im bebenden Rotfarbkeller zu hören. Für ein nuancenreiches Zusammenspiel aller Instrumente braucht es grosses Können und das richtige Gespür. Diese Voraussetzungen erfüllten die drei bühnenpräsenten Musiker auf hervorragende Weise. Karol Hodas am Kontrabass ist einer der gefragtesten Bassisten der österreichischen Jazz- und Blues-Szene. Und das zu Recht, wie er an diesem Abend auch in Aadorf bewies. Scheinbar mühelos liess er die herrlichsten Töne erklingen. Ein Ohren- wie auch Augenschmaus. Die raffinierten Schlagzeugkombinationen von Peter Müller sind eingefleischten Bluesfans ein Begriff und von früheren Begegnungen wohl bekannt. Wieso der bekannte Musiker zu den profiliertesten Schlagzeugern von ganz Europa gehört, bekamen die immer wieder heftig applaudierenden Besucher an diesem erstklassigen Konzertabend

hautnah zu spüren. Auch wenn das sympathische Musikertrio noch in der Nacht ihre Heimreise nach Wien antreten musste, liessen sie es sich nicht nehmen, noch drei mitreissende Zugaben anzuhängen. Tosender Applaus und eine Standing-Ovation waren die Folge. Ein wunderbarer Konzertabend zum Geniessen und Dahinschmelzen. Am 13. November wird «Chris Conz & the youngsters» mit Boogie-Woogie zu begeistern wissen. Infos zu den Konzerten, Reservationen, Mitgliedschaft Sponsoring etc. gibt's unter www.montag-blues.ch.

Christina Avanzini ■



Pascal Mettler, Kurt Gerber, Imelda Rupper und Robert Meijer sind die Organisatoren (von links).

Profi-Solisten begeistern die Zuhörer in Tänikon

Viele begeisterte Zuhörerstimmen bestätigten dem Veranstalter die gute Auswahl des Herbstkonzertes in der Klosterkirche Tänikon. Die drei Künstler mit viel Bühnenerfahrung überzeugten mit Perfektion und tollen Stimmen.

Tänikon – Bald zur Tradition ist es geworden, dass der Verein Freunde der Klosterkirche Tänikon jährlich für seine Mitglieder aus nah und fern und für die breite Öffentlichkeit ein Konzert initiiert. Am Sonntag fand eine grosse Anzahl an Musikfreunden den Weg nach Tänikon zum Herbstkonzert.

Verzauberte Zuhörerschaft

Die über 600 Jahre alte Klosterkirche ergab einen ehrwürdigen Rahmen für die beiden Solisten und die Pianistin, die alle in Georgien ihre Musik-Ausbildung genossen und nun in der Schweiz beheimatet sind. Zu Beginn begrüsst der Vereinspräsident Gallus Müller die Gästeschar. Danach führte Gertrud Ullrich durch das festliche Programm, das mit dem «Ave Maria» von Franz Schubert sehr feierlich begann. Die Sopranistin Maria Kublashvili verzauberte mit ihrer reinen, glöcklichen Stimme die Zuhörer von allem Anfang an. Im folgenden Duett «Lippen schweigen» aus «Die lustige Witwe» von Franz Lehár vereinte sich ihr Gesang mit dem des Bassbaritons Mamuka Tepadze zu einer wohlklingenden Melodie. Die bekannte Operette ist übrigens noch zu Lebzeiten von Franz Lehár bereits weltweit 300 000 Mal aufgeführt und mehrfach verfilmt worden. Auch Mozart gehört



Sofia Goshadze, Maria Kublashvili und Mamuka Tepadze.

zum Repertoire der beiden Solisten. Maria Kublashvili sang die Pamina im Duett mit Papageno. Darauf folgte ein weiterer Leckerbissen, das Duett «La ci darem la mano» aus Don Giovanni, mit dem beide Solisten ihr gesangliches Talent als auch das Mienenspiel bühnenreif darboten.

Ohrwürmer

Das vielfältige Liederpotpourri zog einen Bogen von Mozarts Uraufführung der Zauberflöte anno 1791 bis ins 20. Jahrhundert mit Liedern

von Jost Marty und Leonard Cohen. Es folgten Glanzstücke wie «Torna a Sorrento» von Ernesto de Curtis und «O sole mio» von Eduardo di Capua. Die gewaltige Stimmbreite von Mamuka Tepadze machte dann die beiden Ohrwürmer, die schon viele bekannte Sänger vor ihm sangen, zu einem tollen Hörerlebnis. Das Sopransolo, Adeles zweite Arie aus «Die Fledermaus», mit etwas witzigem Text versetzte das Publikum in die Zeit von Johann Strauss ins 19. Jahrhundert zurück. Beim Libretto «La vergine degli angeli» von Giuseppe Verdi füllte die getragene himmlische Stimme von Maria die ganze Klosterkirche. Es folgte der «Abendsegen» aus «Hänsel und Gretel» von Engelbert Humperdinck. Zum Abschluss nahmen die musikalische Leiterin und Pianistin, Sofia Goshadze, und Gertrud Ullrich das «Wie gross bist Du» ins Programm auf, so dass das Publikum den Refrain mitsingen durfte.

Nach dem überwältigenden Applaus dankte Gallus Müller den Ausführenden für das wunderbare Konzert, den Gästen für das Kommen und für den warmen Beifall. Zum Dank ertönte als Zugabe von Leonard Cohen das bekannte «Hallelujah» als Duett, was das Publikum nochmals begeisterte.

eing. ■

Carlos Martínez, der Poet der Stille, zu Gast im GONG

Mit seinem aktuellen Programm «Vitamimo» wird der einzigartige «Künstler ohne Worte» am 10. November, um 20.15 Uhr im Kleinkunstsaal Aadorf gastieren.

Aadorf/Gong – Das Abenteuer einer 40-jährigen Forschungsreise durch das Land der Stille. Schwarz gekleidet, mit weissen Handschuhen, das Gesicht weiss geschminkt und ein leuchtend roter Mund – in der Figur des klassischen Pantomimen erzählt Carlos Martínez Geschichten ohne Worte, allein mit Mimik, Gestik und Körperhaltung. Die Stille ist sein Metier: Konzentriert auf das Wesentliche und ohne jeden Schnickschnack lässt er im dunklen Bühnenraum seine Erzählungen zum Leben erwachen. Zu seinem 40. Bühnenjubiläum hält Carlos Martínez für Pantomime-Liebhaber, seinen Fans sowie für Neuentdeckerinnen ein Geschenk bereit: VITAMIMO!

Künstler und Master

Seit vierzig Jahren ist Carlos Martínez mit seiner stillen Kunst auf den Bühnen der Welt zuhause. Er liess sich nicht dadurch beirren, dass viele den Niedergang der klassischen Pantomime vorausgesagt hatten: Bis heute erforscht er ihre Ausdrucksformen, verfeinert und vertieft sie, versorgt sie mit neuen Impulsen und lotet ihre Grenzen aus. In enger Zusammenarbeit mit seinem Team hat er zehn abendfüllende Soloprogramme entwickelt und in ungezählten Auftritten auf kleinen und grossen Bühnen in Europa, Afrika, Asien, Nord- und Südamerika präsentiert. Vielfältige, gemeinschaftliche Projekte mit Künstlerinnen und Künstlern anderer Genres inspirieren ihn. Und ein Studium,



Freuen Sie sich auf den Meister der Pantomime – Carlos Martinez!

abgeschlossen mit einer Masterarbeit über die Körpersprache im Theater, sorgt darüber hinaus für ein stabiles, wissenschaftliches Fundament. Seine Expertise als Referent für Körpersprache und nonverbale Kommunikation ist auf der ganzen Welt gefragt, als Pantomime-Lehrer unterrichtet er Amateure und Profis. Lassen sich Sie sich am 10. November verzaubern! Türöffnung ist um 19.30 Uhr, Tickets gibt es für 30 Franken (Erwachsene), 25 Franken (AHV ermässigt), 20 Franken (GONG Mitglieder) und 15 Franken (Schüler). Infos und Reservation: www.gong.ch, Telefon: 052 364 37 10. Vorverkauf: Kreativ Atelier, Hauptstrasse 21, Aadorf.

eing. ■

Noch weniger Interesse

Am Dienstagabend informierte der Gemeinderat über das Bauvorhaben betreffend Sanierung der Fussballanlage Herdern. Hierbei scheint das Interesse der Stimmbevölkerung noch kleiner zu sein, als zum Hochbauprojekt des Parkbads an der Murg.

Eschlikon – Waren es vor Wochenfrist in der Aula des Schulhauses Oberhofen in Münchwilen immerhin noch knapp 30 Stimmbürger, die sich für das geplante Hochbauprojekt im Parkbad an der Murg interessierten, so waren es am vergangenen Dienstagabend gerade mal zwei Teilnehmer, die sich – vor der Urnenabstimmung am 26. November – noch einmal aus erster Hand informieren liessen, was die Sanierung der Fussballanlage Herdern betrifft. Die ganze Gruppe setzte sich in der Aula im Schulhaus Mettlen wie folgt zusammen. Fünf Abgesandte des FC Eschlikon selbst, zwei Gemeinderäte, zwei Vertreter der Planungsarbeiten, ein Journalist und, wie beschrieben, ganze zwei Stimmbürger. Gemeinderat Peter Meier, der während gut 20 Minuten diesen Informationsabend geleitet hat, zeigte sich nicht gross überrascht. «Immerhin ist heute Halloweenabend. Wobei wir ausschliesslich Süsses zu erzählen haben», sagte er lachend zur Einführung.

Die Meinungen gemacht – oder tiefe Stimmbeteiligung

Das kleine Interesse ist schade für



Gemeinderat Peter Meier (links) teilte mit, dass der Gemeinderat hinter dem Bauvorhaben steht.

diejenigen, welche sich die Mühe machen, zu einem solchen Informationsabend einzuladen. So kann jedoch davon ausgegangen werden, dass einerseits die Meinung des Stimmbürgers bereits gemacht ist oder andererseits, dass das Interesse daran minim sein wird. Ab einem Betrag von einer

Million Franken wird der Eschliker Stimmbürger an die Urne eingeladen, so darf man sicher gespannt sein, was am 26. November resultieren wird. Vorgängig präsentiert sich der hiesige Fussballclub noch an der Eschliker Gewerbeausstellung ESWA. Einer der anwesenden «neutralen» Personen

liess es sich indes nicht nehmen, sein Lob auszusprechen. «Für mich ist das ein äusserst spannendes Projekt, welches ich durchaus begrüsse. Denn der FC Eschlikon verdient diese Sanierung seines Sportplatzes, welcher in meinen Augen perfekt-minimal geplant wurde. Auf jeden Fall unterstütze ich

dieses Vorhaben mit meinem Ja an der Urne.»

Stetig wachsender Verein

Aktuell zählt der FC Eschlikon 370 Mitglieder, wovon die Mehrheit Junioren und Juniorinnen sind. Zu dieser Mitgliederzahl tragen auch rund 45 Funktionäre in unterschiedlichsten Ressorts bei. In 14 Mannschaften werden Technik, System und Angriffsauslösungen trainiert. Die Tendenz zeigt dabei eine klare Prognose, nämlich, dass der Verein laufend wachsen wird. Die Brutto-Investitionskosten für die komplette Sanierung des jetzigen Trainingsplatzes, sowie den Bau eines neuen Veloständers, betragen 1.3 Millionen Franken. Der Verein selbst wird sich mit einem substantiellen Beitrag von 50 000 Franken daran beteiligen. Auf eine äusserst positive Zahl wies zudem Peter Meier hin. «Mit der Erstellung einer neuen LED-Beleuchtung auf dem Spielfeldareal können in Zukunft rund 40 Prozent an Stromkosten eingespart werden.» Für die neue Beleuchtung rechnet man mit rund 118 000 Franken.

Christoph Heer ■

Publireportage

Dank gutem Hören Demenz vermeiden

In der Schweiz erkranken jedes Jahr ungefähr 150 000 Menschen an Demenz. Tendenziell steigen die Zahlen an, denn im Durchschnitt leben wir 18 Jahre länger als noch vor 60 Jahren. Frauen sind von dieser Erkrankung stärker betroffen als Männer, da sie eine höhere Lebenserwartung haben. Demenz hat viele verschiedene Krankheitsbilder. Die am häufigsten auftretende Form ist die bekannte Alzheimer-Krankheit, welche überwiegend bei Menschen im Alter von über 65 Jahren auftritt. Wussten Sie, dass es zahlreiche vorbeugende Massnahmen gibt, um einer Demenzerkrankung entgegenzuwirken? Vielleicht haben Sie auch schon den Satz gehört, dass zu einem gesunden Körper und Geist auch ein «gesunder Lebenswandel» gehört: gesunde Ernährung, kein Rauchen, auf das Gewicht achten, und regelmässige Bewegung, was die Durchblutung und den Stoffwechsel anregt. Ein wichtiger Schritt, um unsere Gehirnleistung fit zu halten, sind aber auch soziale Kontakte und der Austausch mit anderen Menschen. Daher ist es wichtig, bereits bei

den ersten Anzeichen eines Hörverlustes, einen HNO-Arzt oder Hörgeräteakustiker aufzusuchen. Verschiedene Studien zeigen auf, dass Menschen mit einem nur leichten Hörverlust ein doppelt so hohes Risiko haben an Demenz zu erkranken. Wer nicht mehr gut versteht, zieht sich fast immer aus dem Sozialleben zurück. Das ist nicht nur für Familie und Freunde sehr belastend, sondern auch für die betroffene Person, welche sich oft immer mehr isoliert. Um diesen Kreislauf zu entkommen, gibt es heutzutage Hörgeräte, welche kleine Mini-Computer im Gehörgang oder hinter dem Ohr sind. Diese ermöglichen es, die Natur mit ihren Geräuschen weiterhin in all ihren Facetten wahrzunehmen, Gesprächen zu folgen und sich räumlich besser auf ein bestimmtes Geräusch fokussieren zu können. Probieren Sie es doch einfach mal aus. Bei einem kostenlosen Probetragen, können Sie das Gerät auf Herz und Nieren prüfen. Gern verbinden wir die Hörsysteme auch mit Ihrem Smartphone. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Hörsysteme helfen Ihrem Gehirn, fit zu bleiben



Risiko für Demenz bei unbehandeltem Hörverlust

Normales Gehör	2x	3x	5x
Leichter Hörverlust	Mittlerer Hörverlust	Schwerer Hörverlust	

Source: Liu et al. (2011). Compared with normal hearing, increased risk of dementia: 1.89 for mild hearing loss, 3.20 for moderate hearing loss, and 4.84 for severe hearing loss.

Aktive Hörsystem-Nutzung reduziert das Risiko eines geistigen Verfalls

Eine Person mit Hörverlust, die **keine** Hörsysteme benutzt, hat ein **höheres Risiko eines beschleunigten geistigen Verfalls** aufgrund des Rückzugs aus sozialen Aktivitäten

Eine Person mit Hörsystemen, die sozial aktiv ist, hat eher ein **ähnliches Risiko** für einen geistigen Verfall wie eine Person mit **normalem Hörvermögen**

Source: Ahissou et al. 2015.

Zugang zu der gesamten Klangumgebung

Die Forschung zeigt, dass Ihr Gehirn Zugang zu allen relevanten Klängen um Sie herum braucht, um natürlich funktionieren zu können.



Source: O'Sullivan et al. (2019), Perovic & Smith (2017), Han & Ng 2020.

HANDELN SIE JETZT!

Verbessern Sie Ihr Hörvermögen und erleben Sie, wie die Oticon BrainHearing™ Technologie die Kommunikation und die soziale Interaktion verbessern kann.

oticon
life-changing technology

- Kostenloser Hörtest
- Anpassung kleinstmöglicher Hörgeräte
- Hörgeräte-Service
- Gehörschutz

Termin vereinbaren



HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
hoerstudio-meier.ch • 076 277 69 96



Aus Gemeinderat und Verwaltung

Genehmigung und Abschluss der Ortsplanungsrevision

Am 17. Oktober 2022 ersuchte die Gemeinde Aadorf um Genehmigung der Ortsplanungsrevision. Den Entwurf der Vorlage hat das Amt für Raumentwicklung (ARE) mit Prüfbericht vom 3. Februar 2021 vorgeprüft. Die öffentliche Bekanntmachung des kommunalen Richtplans, beziehungsweise die öffentliche Auflage des Zonenplans und des Baureglements erfolgten vom 7. bis 26. Januar 2022. Aufgrund von Einsprachen wurden Änderungen am Zonenplan vorgenommen. Diese Änderungen wurden vom 10. bis 29. Juni 2022 erneut öffentlich aufgelegt. An der Urnenabstimmung vom 25. September 2022 stimmte der Souverän dem Baureglement und dem Zonenplan zu. Der kommunale Richtplan wurde am 22. Dezember 2021 vom Gemeinderat erlassen. Gegen den Zonenplan ging beim Departement für Bau und Umwelt (DBU) ein Rekurs ein. Die Gemeinde hat daraufhin erneute Abklärungen vorgenommen und ist zum Schluss gekommen, dass die damaligen Überlegungen, die zur Ablehnung der Einsprache geführt haben, zu wenig gestützt waren. Deshalb hat der Gemeinderat am 10. Mai 2023 eine geringfügige Änderung des Zonenplans nach § 4 des Planungs- und Baugesetzes (PBG; RB 700) beschlossen. Die Änderung wurde vom 2. bis 21. Juni 2023 öffentlich aufgelegt. Mit der Genehmigung des angepassten Zonenplans durch das DBU wurde der Rekurs gegenstandslos. Der vom Gemeinderat erlassene und vom DBU genehmigte kommunale Richtplan sowie der angepasste Zonenplan und das neue Baureglement wurden per 1. November 2023 in Kraft gesetzt.

Personelles

Sharon Kuster hat ihre Anstellung in den Einwohnerdiensten gekündigt, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Die Stelle konnte mit **Fabiana Santos** aus Amlikon-Bissegg neu besetzt werden. Die 23-Jährige hat ihre Lehre als Kauf-frau EFZ Öffentliche Verwaltung abgeschlossen und tritt ihre Stelle am 1. Dezember an. Wir heissen Fabiana Santos herzlich willkommen und wünschen ihr bereits heute einen guten Start.



mit **Fabiana Santos** aus Amlikon-Bissegg neu besetzt werden. Die 23-Jährige hat ihre Lehre als Kauf-frau EFZ Öffentliche Verwaltung abgeschlossen und tritt ihre Stelle am 1. Dezember an. Wir heissen Fabiana Santos herzlich willkommen und wünschen ihr bereits heute einen guten Start.

Neues Gebäude für die Feuerwehr und das EW Aadorf

Im Sommer 2018 nahm die damalige Projektgruppe ihre Tätigkeit, mit dem Ziel ein neues Feuerwehr-, EW- und Werkgebäude zu bauen, auf. Im Herbst 2019 lagen die ersten Grobschätzungen für das geplante Gebäude vor. Mit geschätzten Baukosten von 25 Millionen Franken lag das Projekt kostenmässig weit über dem, was sich die Projektgruppe und der Gemeinderat vorgestellt hatten. An seiner Sitzung vom 30. Oktober 2019 entschied der Gemeinderat aufgrund der hohen Kosten, das Projekt bis zum Workshop des Gemeinderats im April 2020 einzufrieren. Am Workshop wurde unter anderem das Thema Finanzplanung behandelt. Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass die Liegenschaft der Firma Fuchs AG in Aadorf käuflich zu erwerben ist. Da sich der Werkhof direkt bei diesem Gebäude befindet, wurde der Auftrag für die Projektgruppe neu definiert und es wurde geprüft, ob die Raumbedürfnisse in das bestehende Gebäude passen. Am

30. September 2020 entschied der Gemeinderat, das Gebäude der Firma Fuchs AG nicht zu kaufen und sistierte das Projekt Werkgebäude bis auf Weiteres. Nach einer Begehung vor Ort im bestehenden Feuerwehrdepot am 7. Juli 2021 bildete der Gemeinderat am 18. August 2021 eine Projektgruppe für den Neubau eines Feuerwehrgebäudes. Zudem wurde für die nötigen Planungskosten ein Kredit von 50000 Franken im Budget 2022 und 200000 Franken im Budget 2023 bewilligt. Die Projektgruppe Neubau Werkgebäude entschied sich – nach den Erfahrungen aus dem Vorprojekt – für eine pragmatische Herangehensweise und verzichtete auf ein Wettbewerbsverfahren. Dieses Vorgehen wurde vom Gemeinderat unterstützt. Die Projektgruppe hat die Standortfrage nicht nochmals neu aufgerollt, sondern von Beginn weg die gemeinde-eigene Parzelle Nr. 462 (neben dem Skaterpark) als richtigen Standort angesehen. Nebst der Tatsache, dass sich

die Parzelle im Grundeigentum der Politischen Gemeinde und auch in der richtigen Bauzone (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen) befindet, sprachen keine anderen gewichtigen Gründe gegen diesen Standort. An seiner Sitzung vom 26. Oktober 2022 hat der Gemeinderat entschieden, dass das neue Feuerwehrgebäude definitiv auf der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 462 zu stehen kommen soll. Die Projektgruppe wurde mit der Weiterführung der Planungsarbeiten beauftragt. Im Zuge der Diskussionen um das neue Feuerwehrgebäude zeigte sich, dass auch eine Variante unter Einbezug eines EW-Gebäudes weiterverfolgt werden soll. Das bestehende EW-Gebäude an der Schulstrasse 3 weist grossen aufgestauten Unterhalt auf. Gemäss ersten Schätzungen müssten in den kommenden Jahren mindestens zwei Millionen Franken für den Heizungsersatz, die Sanierung der Gebäudehülle (Wärmedämmung) und weitere dringende Anpassungen in-

vestiert werden. Die Raumaufteilung innerhalb des Gebäudes ist schlecht, weshalb die Arbeitsabläufe nicht effizient und alles andere als optimal sind. Sollten die Räumlichkeiten für das EW bei dem Neubau des Feuerwehrgebäudes integriert werden, wäre ein Verkauf der Liegenschaft Schulstrasse 3 (EW-Gebäude und Feuerwehrdepot) möglich. Gemäss ersten Schätzungen ist ein Verkaufserlös von 2 bis 2,5 Millionen Franken realistisch. Das Feuerwehrdepot alleine, ohne EW-Gebäude, zu veräussern, erscheint nicht sinnvoll. Diese Überlegungen haben dazu geführt, dass der Gemeinderat entschieden hat, das Projekt Neubau Feuerwehrgebäude zu erweitern und die EW-Räumlichkeiten zu integrieren. Mit dem geplanten Vorgehen können vorhandene Synergien optimal genutzt werden. Weitere Informationen zu diesem Projekt folgen an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember.

Gemeinderat Aadorf ■

Kein Urnengang am 26. November

Der Bundesrat wie auch der Regierungsrat haben beschlossen, auf die Durchführung einer eidgenössischen Volksabstimmung respektive auf die Ansetzung von kantonalen Vorlagen am Abstimmungstermin vom 26. November zu verzichten. Da auch über keine kommunale Vorlage zu befinden ist, wird keine Urnenabstimmung durchgeführt.

Sanierung Schulstrasse Häuslenen

Der Gemeinderat genehmigte die Bauabrechnung der Sanierung Schulstrasse/Verbindungsstrasse Häuslenen mit Gesamtkosten von 87 330.50 Franken (inklusive MWST) für den Strassenbau. Der Abrechnungssumme von 87 330.50 Franken steht der Kostenanteil von 140 000 Franken (Kreditantrag Gemeindeversammlung 7. Dezember 2021) gegenüber, was eine Kostenunterschreitung von 37.62 Prozent bedeutet. Gemäss dem Ingenieurbüro konnte das Projekt deutlich unter dem Budget realisiert werden, da die bestehende Fundation nicht ersetzt werden musste.

Sanierung Matzingerstrasse Häuslenen

Der Gemeinderat genehmigte die

vom Kantonalen Tiefbauamt erstellte Bauabrechnung für die Sanierung der Matzingerstrasse Häuslenen bis Ristenbühl mit einer Gesamtabrechnungssumme von 756 866.03 Franken. Weiter nahm er erfreut Kenntnis vom deutlich tieferen Gemeindebeitrag von 261 875.65 Franken (inklusive MWST). Im Weiteren genehmigte der Gemeinderat die Bauabrechnung der ITK Planungen GmbH für die Sanierung der Kanalisation Matzingerstrasse, Häuslenen, mit Gesamtkosten von 87 614.65 Franken (exklusive MWST). Gegenüber den vorgesehenen Gesamtkosten bei der Kanalisation (exklusive MWST) von 135 000 Franken liegt die Abrechnungssumme schlussendlich bei 87 614.65 Franken, was eine Kostenunterschreitung von 35,1 Prozent bedeutet.

Veranlagungsstand der Steuererklärungen

Die Prüfung der Steuererklärungen befindet sich weiterhin in starkem Verzug. Die Veranlagungsexpertinnen und -experten der Kantonalen Steuerverwaltung geben in Zusammenarbeit mit den Gemeindesteuernämtern ihr Bestes, um die Veranlagungen möglichst zeitnah vorzuneh-

men. Die Steuererklärungen werden nach deren Eingang bearbeitet. Wir bitten Sie weiterhin um Geduld, wenn Ihre Steuerveranlagung länger als üblich auf sich warten lässt und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Ungültige Stimm- und Wahlzettel vermeiden

Es ist schade, wenn eine abgegebene Stimme aufgrund eines Fehlers nicht gezählt werden kann. Die eingehenden Stimmzettelcouverts und Stimmrechtsausweise werden von der Gemeinde nach den gesetzlichen Vorgaben kontrolliert und gezählt. Um in Zukunft eine korrekte Stimmgabe möglichst einfach zu gestalten, wollen wir die häufigsten Fehler bei der Stimmgabe erläutern. Am häufigsten kommt es vor, dass der Stimmzettel nicht ins Stimmzettelcouvert eingelegt wird. Oft wird nur eine Vorlage in das Stimmzettelcouvert eingelegt, die restlichen Stimm- oder Wahlzettel liegen offen im Couvert. Es ist wichtig, immer alle Stimmzettel in das Stimmzettelcouvert einzulegen. Wahl- oder Stimmzettel, welche offen im Couvert liegen, werden als ungültig gezählt. Ein weiterer Fehler ist, dass bei der brieflichen Stimmgabe der Stimm-

rechtsausweis nicht unterzeichnet ist. Alle Stimm- oder Wahlzettel, welche mit einem nicht unterzeichneten Stimmrechtsausweis abgegeben werden, sind ungültig. Zum Teil wird auch der Stimmrechtsausweis mit den Stimmzetteln in das Stimmzettelcouvert eingelegt. Das Couvert muss in diesem Fall geöffnet werden, was alle im Stimmzettelcouvert enthaltenen Wahl- und Stimmzettel ungültig macht. Auch wurde festgestellt, dass bei den Nationalratswahlen häufig mehr als ein Wahlzettel zur selben Wahl abgegeben wurde. Es darf immer nur ein Wahl- oder Stimmzettel pro Vorlage im Stimmzettelcouvert enthalten sein. Wenn mehr als ein Stimm- oder Wahlzettel zu derselben Vorlage enthalten sind, sind alle Stimm- und Wahlzettel der betreffenden Vorlage ungültig.

Inkraftsetzung Gestaltungsplan Langfurri

Im Februar 2023 hat die Gemeinde Aadorf um Genehmigung einer Änderung des Gestaltungsplans Langfurri ersucht. Anlass für die Anpassung des Gestaltungsplans ist ein Neubau-

Lesen Sie weiter auf Seite 6

CARROSSERIE BOSSARD AG
AUTOSPENGLEREI LACKIERWERK

Wussten Sie noch...?

Wir tun eine Menge dafür, dass er noch fährt...

www.carrboss.ch
Sinnacherstr. 4 • CH-8355 Aadorf • Tel. 052 365 44 22 • VSCI-Mitglied

SCHEFER+PARTNER
Die Farbgeber

WINTER-AKTION

Mal mir meine Decke!

Wir strecken uns für Sie an die Decke. Denn wenn wir bei Ihnen die Wände streichen, dann streichen wir die Decke gleich noch GRATIS mit.

Premium Economy Green

Schefer+Partner AG
8355 Aadorf | Tel. 052 365 24 24 | www.schefer-partner.ch

Naturpraxis Buchs
Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde

Châtelstrasse 3 • 8355 Aadorf • 079 124 30 77
info@naturpraxis-buchs.ch • www.naturpraxis-buchs.ch

Ihr regionaler Garagenbetrieb mit der persönlichen Beratung

HS AUTOMOBILE AG

Morgentalstrasse 34
8355 Aadorf
Telefon +41 52 365 11 49

Hauptstrasse 1
8512 Thundorf
Telefon +41 52 376 31 19

Hauptstrasse 82
8357 Guntershausen
Telefon +41 52 365 14 68

www.hsauto.ch

Fortsetzung von Seite 5

projekt für ein Hotel neben dem Landgasthof Heidelberg. Die Änderung des Gestaltungsplans Langfurri erfüllt die Anforderungen von §5 Abs. 3 PBG und wurde vom Departement für Bau und Umwelt mit Entscheid Nr. 50 vp, 19. September genehmigt. Die Inkraftsetzung durch den Gemeinderat erfolgte per 1. November.

Aufhebung bisheriger und Festsetzung neuer Gestaltungsplan Hagenbucherloch

Am 2. Juni ersuchte die Gemeinde Aadorf um Genehmigung des Gestaltungsplans «Eggholz/Hagenbucherloch» sowie um Aufhebung des Gestaltungsplans «Hagenbucherloch». Während der öffentlichen Auflage vom 5. bis 24. Mai sind keine Einsprachen eingegangen. Die Genehmigung des Gestaltungsplans «Eggholz / Hagenbucherloch» setzt eine rechtskräftige Abbauzone voraus. Die Zonenplanänderung erfolgte im Rahmen der Ortsplanungsrevision. Aus Sicht des Departements für Bau und Umwelt erfüllen der Gestaltungsplan «Eggholz/Hagenbucherloch» wie auch die Aufhebung des Gestaltungsplans «Hagenbucherloch» die Anforderungen von § 5 Abs. 3 des Planungs- und Baugesetzes (PBG; RB 700) und werden mit

Entscheid Nr. 51 vom 13. September genehmigt. Die Inkraftsetzung durch den Gemeinderat erfolgte per 1. November.

Ausserkraftsetzung Gestaltungsplan NeuhoF

Am 12. Mai hat die Gemeinde Aadorf um Genehmigung der Aufhebung des Gestaltungsplans «NeuhoF» ersucht. Der rechtskräftige Gestaltungsplan wurde mit Entscheid Nr. 120 vom 23. Dezember 2002 vom Departement für Bau und Umwelt (DBU) genehmigt. Er umfasst die Parzellen Nrn. 300 und 302, welche von der Bahnhof- und Sirnachstrasse sowie der SBB-Bahnlinie umschlossen sind. Das Gebiet ist gemäss rechtsgültigem Zonenplan der Kernzone A zugewiesen. Mit Entscheid Nr. 48 vom 11. September hat das Departement für Bau und Umwelt die Aufhebung genehmigt. Der Gestaltungsplan NeuhoF wurde vom Gemeinderat per 1. November ausser Kraft gesetzt.

Beratung Pro Senectute

Die Pro Senectute berät Sie bei Fragen rund um Finanzen, Vorsorge, Recht, Pflegehilfe, Betreuung, Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zu Ihren Themen im Bereich Alter kostenlos (ab gesetzlichem Rentenalter) beraten.

Aus Sicht des Lernenden (Teil 2/3)

Die Wahlen sind abgeschlossen und die Schulferien sind indessen auch vorüber. Nun geht es wieder zurück in den normalen Schul- und Arbeitsalltag. Doch wie sieht so einer denn aus, wenn die Lehre auf einer Gemeinde absolviert wird? Am Montag war der erste Schultag nach drei Wochen Herbstferien. Nachdem sich die Lehrerschaft intensiv Gedanken gemacht hat, wie ein solcher Einstieg optimal gestaltet werden sollte, kamen sie auf die glorreiche Idee, zwei Prüfungen wären genau der Einstieg, nachdem sich alle Schüler sehnen. Am Sonntag, nach den Wahlen, wurde also erst einmal Zeit dafür investiert, das vor den Herbstferien Gelernte zu repetieren, um vorbereitet an die Prüfung zu gehen. Ihr Ziel hatten die Lehrer

bei mir auf jeden Fall damit erreicht, ich hatte den Stoff repetiert. Am Montag in der Schule war alles wie immer. Einzig der Hautton einiger Mitschüler, welcher verriet, dass sie im Ausland waren, hatte sich verändert. Die Berufsschule ist um einiges anspruchsvoller als es die Sekundarschule noch war, für mich persönlich allerdings auch um einiges interessanter. Nachdem die ersten zwei Schultage vorübergezogen waren, folgte die Arbeit auf der Gemeinde. Hier auf der Gemeinde können mich immer die verschiedensten Aufgaben erwarten. Traktanden schreiben, Zeitungsartikel verfassen, Jubiläentermine vereinbaren oder eine Präsentation vorbereiten, all das und noch viel mehr erwartet einen in der Ge-

meinderatskanzlei. Ich mag es, Texte zu schreiben, weshalb ich denke, ich bin in der Gemeinderatskanzlei sehr gut aufgehoben. Viel Zeit zum Arbeiten bleibt mir allerdings nicht mehr. Nur noch Mittwoch und Donnerstag bin ich im Geschäft. Danach habe ich einen Tag lang einen überbetrieblichen Kurs und am Sonntag fahre ich in den Sprachaufenthalt nach Montpellier. Ich freue mich sehr auf den Sprachaufenthalt und hoffe, was bestimmt auch vonnöten ist, dass ich im Sprachaufenthalt möglichst viel Französisch lernen kann, um optimal von dieser Möglichkeit profitieren zu können. Ich bin sehr gespannt auf die Zeit in Montpellier und kann es kaum noch erwarten, meine Koffer zu packen.

Nächste Beratungstermine in Aadorf, Gemeindezentrum:

Mittwoch, 29. November (vormittags)
Dezember Termine nach Vereinbarung.

Wünschen Sie einen Beratungstermin bei Denise Schenk? Dann melden Sie sich für eine Terminvereinbarung gerne unter Telefon 071 966 55 25 oder denise.schenk@tg.prosenectute.ch.

Schutzplan Natur und Landschaft im Geoportal online

Der kommunale Schutzplan ist im Geoportal (vormals ThurGIS) online aufgeschaltet. Unter www.geoportal.ch/aadorf können Sie im Suchfeld «Natur» eingeben und danach die Karte «Natur- und Kulturobjekte Gde (Kt TG)» auswählen. Auf der Karte können die einzelnen Objekte angeklickt werden und es öffnet sich ein

neues Fenster. In diesem erscheint ein Titel mit dem Namen «Dokument» und eine rote Zahl. Mit einem Klick auf diese Zahl erscheint das Objektblatt mit sämtlichen Informationen zu dem gesuchten Objekt. Fall Sie Unterstützung benötigen, melden Sie sich ungeniert, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Gemeinde Aadorf

Informationsveranstaltung

Donnerstag,
23. November 2023
17.00 – 19.00 Uhr
Aaheimsäli



Angesprochen sind alle interessierten Personen, künftige Bewohnende, Angehörige sowie künftige Mieterinnen und Mieter

- Informationen über das Alterszentrum Aaheim, das Leitbild, die Betreuungsgrundsätze, die Kosten und Finanzierung eines Heimaufenthaltes
- Kennenlernen der Geschäftsleitung
- Rundgang mit Besichtigung Wohnbereiche und verschiedener Räume im Haus Arivo sowie im angegliederten Haus Aparta
- Anmeldung an info@aaheim.ch oder Telefon 052 368 82 82
- Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch


alterszentrum aaheim
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST

Andrin Töngi präsentiert seine Maturaarbeit

Andrin Töngi, 19-jähriger Student aus Guntershausen, präsentiert in der Bibliothek Aadorf seine preisgekrönte Maturaarbeit.

Für seine Abschlussarbeit wählte Andrin Töngi das Thema «Internierte im Thurgau während dem Zweiten Weltkrieg» mit dem Fokus auf die Lager in Aadorf und Matzingen. Er recherchierte dazu nicht nur intensiv im Thurgauer Staatsarchiv und dem Bundesarchiv in Bern, er bekam auch Informationen aus direkter Hand, einem Nachkommen von polnischen Internierten. Für seinen Beitrag zu diesem bisher kaum bekannten Kapitel der Thurgauer Geschichte wurde Andrin Töngi an der Kantonsschule Frauenfeld ausgezeichnet. Im Mai dieses Jahres gewann der junge Student nun auch noch den von der Organisation «Historia» ausgerichteten Geschichtswettbewerb. Die beiden Auszeichnungen sind eine grosse



Andrin Töngi gewann gleich zwei Preise für seine Maturaarbeit.

Freude und Genugtuung für die Arbeit und Beharrlichkeit, die Andrin Töngi in die Ausarbeitung seines Themas gesteckt hat.

In der Bibliothek wird Andrin Töngi, gemeinsam mit seiner Betreuungsperson

der Kantonsschule, Peter Giger, seine Maturaarbeit präsentieren. Er wird berichten, wie er auf dieses Thema gestossen ist und welche persönlichen Erfahrungen er aus dieser intensiven Recherchezeit gewinnen konnte.

Internierte im Thurgau während dem Zweiten Weltkrieg

Bibliothek, Gemeindeplatz 2, Aadorf
Dienstag, 14. November 2023
Eintritt frei, anschliessend wird ein Apéro offeriert
Anmeldung an:
bibliothek@aadorf.ch oder
Telefon 052 368 48 60

aADORF.CH
am puls der schweiz

Die nächste Ausgabe
erscheint am 1. Dezember 2023.

SPEZIAL-AKTION!
50% auf alle Home & Office Brillengläser im ganzen November.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

KÜSTER

GETRÄNKEKARTON RECYCLING KOSTENLOSE RÜCKNAHME

Gewusst? Kuster sammelt Getränkekartons. Wer sammelt, hilft! Die Wiederverwertung von Getränkekartons schont wertvolle Ressourcen und somit unsere Umwelt.

Kuster Recycling AG
Am Bahnhofplatz 5
CH-9500 Wil SG
www.kuster-recycling.ch

Schwager
Bedachungen AG

Dach | Fassade | Solarenergie

Neuhof Garage Frei GmbH

SKODA
SUPER CLEVER

Wilerstrasse 48, 9542 Münchwilen
071 966 20 68, www.neuhofgarage.ch

Ihr SKODA-Partner

Budgetberatung

CARITAS Thurgau

Noch viel Monat übrig - aber das Geld ist bereits aufgebraucht

Das zur Verfügung stehende Geld geplant und umsichtig einzuteilen, bedeutet für viele Menschen eine grosse Herausforderung. Was tun, wenn noch viel Monat übrig, das Geld aber aufgebraucht ist? Hilfreich ist vorausschauend zu planen und ein persönliches Budget zu erstellen, welches Orientierung und Sicherheit gibt in der alltäglichen Umsetzung der Finanzen. Insbesondere für die Bildung von Rückstellungen für unregelmässige Ausgaben, grössere Rechnungen und nötige Anschaffungen ist das sehr wichtig und nachhaltig. Es ist jetzt bei den Ausgaben deutlich spürbar, dass

verschiedene Produkte und Dienstleistungen laufend teurer werden. Dies mit steigender Tendenz!

Mit einem erstellten, individuellen Budget behalten Sie den Überblick über Ihre Finanzen und Sie können nachhaltig planen.

Wir beraten und unterstützen Sie gerne bei der Erstellung eines Budgets. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Weitere Informationen und Kontakt unter:

www.caritas-thurgau.ch
Mail: thurgau@caritas.ch
Telefon: 071 626 11 86



haus arivo
haus adesta
haus aparta

Informationsveranstaltung

Für Interessierte, künftige Bewohnende, Angehörige sowie Mieterinnen und Mieter

**Donnerstag, 23. November 2023,
17.00 - 19.00 Uhr**

Wir freuen uns, Ihnen das Aaheim mit seinen drei Häusern Arivo, Aparta und Adesta vorzustellen. Wir informieren über unser Wohn- und Betreuungskonzept mit den Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten. Bitte melden Sie sich vorgängig an.

Lernen Sie uns persönlich kennen – wir freuen uns auf Sie.

Mühlwiesestrasse 4 | 8355 Aadorf
052 368 82 82 | info@aaheim.ch
www.aaheim.ch



alterszentrum aaheim
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST

THURGIE
Energie für üs

Sonnenenergie für alle!

Investieren Sie in eine nachhaltige Zukunft und erwerben Sie eigenen Solarstrom im Beteiligungsmodell.

Werden Sie
MiteigentümerIn!
thurgie.ch/solar



Thurgie AG Ihr Kompetenzzentrum für Energie in der Region
Aadorf · Eschlikon · Münchwilen · Sirmach · Wängi
www.thurgie.ch



Neues aus der

Volksschulgemeinde Aadorf

Budget 2024 – Steigende Schülerzahlen wirken auf die Kosten

Die Auswirkungen des Wachstums verschonen auch die schulenaadorf nicht. Steigende Schülerzahlen erfordern zusätzliche Klassen mit den entsprechenden Lehrpersonen. Der dafür nötige Schulraum mit den entsprechenden Einrichtungen muss geschaffen werden. Die politischen Vorgaben, insbesondere im baulichen Bereich, fordern uns genauso wie gesellschaftliche Entwicklungen. Dies sind nur einige Kostentreiber, welche aber einen wesentlichen Einfluss auf den Finanzhaushalt unserer Schulgemeinde haben. Nach dem Rechnungsabschluss 2022 beträgt der aktuelle Bilanzüberschuss immer noch knapp 4.5 Millionen Franken. Zusammen mit den Fonds und Legaten liegt das Eigenkapital bei 6.8 Millionen Franken. Die Schulbehörde hat im Rahmen der Finanzplanung nun festgestellt, dass wir die schon länger angekündigte Anpassung des Steuersatzes von 90 Prozent auf 94 Prozent per 1. Januar 2024 beantragen müssen.

Budget 2024

Die allgemein steigenden Kosten und die die steigenden Schülerzahlen haben Auswirkungen auf das Budget. So mussten im aktuellen Schuljahr 2023/24 total fünf neue Klassen eröffnet werden. Dies führt zu massiv höheren Personalkosten. Neu kommen ab 2024 die vorschulische Förderung (Vorgabe Kanton) und die Tagesschule Häuslenen (wird neu durch schulenaadorf geführt) als Bereiche ins Budget. Der budgetierte Aufwand steigt im Vergleich zum Budget 2023 um 9.7 Prozent auf 24 Millionen Franken. Höhere Personalkosten infolge zusätzlicher Klassen, eine markante Zunahme bei Kindern, welche integrativ beschult werden und die Übernahme der Tagesschule Häuslenen sind die Hauptgründe. Auf der Ertragsseite wirken sich die Steuererhöhung von vier Prozent (plus 800'000 Franken) sowie die generell erwartete Steigerung der Steuereinnahmen positiv aus. Gesamthaft sieht das Budget 2024 einen Aufwandüberschuss von 117'000 Franken vor. Dank

dem vorhandenen Eigenkapital kann dieser Aufwandüberschuss nochmals verkräftet werden.

Investitionen

Die Investitionsrechnung 2024 enthält acht Positionen im Gesamtwert von 4.1 Millionen Franken. Rund die Hälfte davon geht zu Lasten der zweiten Tranche für die Sanierung der alten Turnhalle Guntershausen, welche im 2022 bewilligt wurde. Die restlichen zwei Millionen Franken verteilen sich auf sieben Objekte mit ganz verschiedenen Inhalten, welche alle über der Aktivierungsgrenze von 75'000 Franken liegen. Neben den baulichen Investitionen fallen im kommenden Jahr einige technische Anpassungen (Informatik und Mobiliar) an, damit die Qualität des Unterrichts auch weiterhin gewährleistet werden kann.

Finanzplan

Im vorliegenden Finanzplan haben sich im Vergleich zum letztjährigen einige Positionen verändert. Bei den prognos-

tizierten Schülerzahlen haben wir uns auf die externe Studie Eckhaus abgestützt, welche mit einem Wachstum von rund 200 Schülerinnen und Schülern in den nächsten fünf bis sechs Jahren rechnet. Der daraus resultierende Mehrbedarf an Lehrpersonen schlägt sich in massiv höherem Personalaufwand nieder. Die höheren Schülerzahlen wirken sich auch auf die Beitragsleistungen des Kantons aus. Da die Steuerkraft von Aadorf im Verhältnis des Kantons voraussichtlich unter dem Durchschnitt liegt, werden wir in den kommenden Jahren in den Genuss von Beitragsleistungen in der Höhe von rund 2.1 und 2.7 Millionen Franken kommen. Dies beeinflusst das Gesamtergebnis mit der geplanten Steuerfusserhöhung um vier Prozent positiv. Die geplanten Investitionen in den kommenden fünf Jahren wurden aktualisiert. Ab 2025 bis 2029 rechnen wir mit Investitionen von rund 40 Millionen Franken. Darin eingeschlossen ist auch ein grosser Posten für einen Schulhausneubau. Diese Investitionen in die Zukunft führen zu einem erheb-

lichen Anstieg der Abschreibungen sowie der langfristigen Verbindlichkeiten. Die resultierenden Ergebnisse führen dank der geplanten Steuerfusserhöhung und der Kantonsbeiträge zu Überschüssen von rund einer Million Franken, welche als Vorfinanzierung für den geplanten Neubau verwendet werden.

Einladung

In der ersten Novemberhälfte werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Einladung zur Gemeindeversammlung zusammen mit dem Budget erhalten. Die detaillierten Dokumente können auf der Homepage www.schulenaadorf.ch eingesehen werden: Rubrik «Über uns» weiter zu «Verwaltung». Die Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 7. Dezember, um 19.30 Uhr statt. Gleich anschliessend erfolgt die Budgetversammlung der Politischen Gemeinde. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Daniel Müller,
Ressort Finanzen und Soziales

Herbstwanderung Schulhaus Schulstrasse

Am Dienstag, 12. September sammelten sich alle Schülerinnen und Schüler der Schulstrasse auf dem Pausenplatz. Die Herbstwanderung stand auf dem Programm. Es herrschten warme spätsommerliche Temperaturen und die Kinder waren fröhlich und erwartungsvoll. Gleich nach der Begrüssung waren sie das erste Mal gefordert, denn ein bewegungsintensives Aufwärmen aller Körperteile brachte sie ins Schwitzen. Nach dem gemeinsamen Beginn machten sich immer zwei Klas-

sen zusammen auf den Weg durch Aadorf und in den Wald. Es waren also drei Gruppen, die jeweils eine andere Route abließen und die Mittagsrast getrennt abhielten. Unterwegs stellten die Lehrpersonen den Kindern immer wieder neue Rätsel, deren Lösung die Kinder auf dem Weg herausfinden konnten. So wurde die Wanderung abwechslungsreich und kurzweilig und die Kinder suchten gespannt und interessiert nach den Lösungen. So lernten sie Aadorf gleich ein bisschen besser kennen. Bei



Bild: Antonia Bischof

der Grillstelle angekommen, durften die Kinder sich austoben und spielen, klettern und rutschen, schaukeln und bauen. Alle waren beschäftigt und bald war auch das Feuer bereit und die Würste wurden grilliert und gern gegessen, denn alle hatten grossen Hunger bekommen. Nach dem Essen wurde sofort weitergespielt, einige hatten Marshmallows dabei, die über das Feuer gehalten wurden und ein feines Dessert ergaben. So verging die Zeit wie im Flug und die Rucksäcke mussten wieder gepackt, das

Feuer gelöscht und alles sauber aufgeräumt werden. Der Weg ging aber nicht direkt zurück zum Schulhaus, sondern zu einem Treffpunkt am Waldrand, wo sich alle Gruppen um 14.30 Uhr einfanden. Dort bekamen alle ein erfrischendes Eis, das sehr grosse Begeisterung auslöste und genussvoll verspeist wurde. Danach nahmen alle das letzte Wegstück zum Löhracker-Schulhaus in Angriff und ein wunderbarer Tag ging zu Ende.

Mit einem Weihnachtspäckli Hoffnung schenken

Begeistert fördert der zehnjährige Mykola Schulmaterial, Guetli und Spielsachen aus seinem Päckli zutage: «Das ist das beste Geschenk, das ich je erhalten habe, sogar Schokolade ist drin! Ich bin so glücklich und dankbar. Ich habe von einem Wunder geträumt – und es ist geschehen!»

Aadorf – Als er sich etwas beruhigt hat, meint er nachdenklich: «An dieses Weihnachtspäckli werde ich mich für immer erinnern, weil ich es während dem Krieg erhalten habe. Mama und Papa können uns Kindern keine Süßigkeiten mehr kaufen.» Stockend und mit Tränen in den Augen beginnt Mykolas Mutter zu erzählen: «Zum ersten Mal im Leben sind mein Mann und ich auf Unterstützung angewiesen. Wir können unsere vier Kinder nicht mehr ernähren. In unserem Heimatdorf in der Nähe von Melitopol (Ukraine) bewirtschafteten wir zusammen mit meinen Eltern einen kleinen Hof. Mein Mann arbeitete auf dem Bau und ich führte eine kleine Zahnarztpraxis. Es ging uns sehr gut. Dann begann der Krieg. Am 24. Februar 2022 weckten uns Flugzeuge, Hubschrauber und laute Detonationen. Die Kämpfe kamen näher, also packten wir am gleichen Abend die Kinder und das Nötigste ins Auto und fuhren los. Eine Militärkontrolle hielt uns auf, liess uns zehn Stunden im Auto warten. Niemand erklärte uns, warum. Schliesslich kehrten wir um. Unser Dorf war mittlerweile von der russischen Armee eingenommen worden. Sie kontrollierten sämtliche Autos. Ich schaute zu meinen Kindern und sah ihre vor Angst weit aufgerissenen Augen: Ein junger russischer Soldat kniete sich hin und zielte mit einer Panzerfaust auf uns. «Das war's, unser Leben ist vorbei», dachte ich. «Gut, dass unser Jüngster erschöpft in meinen Armen schläft. Wenigstens stirbt er friedlich, ohne Panik und Tränen.» In diesem Moment sprang ein älterer Soldat aus dem Graben. Er stellte sich vor unser Auto, schrie den Schützen an und erlaubte uns, ins Dorf zu fahren. Wir konnten kaum glauben, dass wir noch lebten und dankten Gott von ganzem Herzen. Unser Haus war in den 14 Stunden unserer Abwesenheit von mehreren Granaten schwer beschädigt worden. Drei Monate lebten wir im einzigen noch bewohnbaren Zimmer. Als die Kämpfe und der Beschuss unerträglich wurden, flohen wir erneut. Jetzt leben wir als Flüchtlinge im Westen des Landes. Die Mieten sind sehr teuer hier. Mein Mann und ich haben zwar Arbeit gefunden, aber unsere Löhne reichen nirgends hin und unsere



Schenken Sie Kindern und ihren Familien ein bisschen Freude!

Ersparnisse sind aufgebraucht. Wir wünschen uns Frieden und möchten alle nach Hause zurückkehren. Wir wissen nicht, wie es weitergeht. Der Krieg hat uns in die Knie gezwungen. Aber es gibt Hoffnung! Gott hat Sie mit diesen wunderbaren Weihnachtspäckli zu uns geschickt. Danke für die Kostbarkeiten und die Freude, die Sie damit unseren Söhnen und uns schenken. Und Danke für Ihr Mitgefühl und Ihr Mittragen – das bedeutet mir viel.»

Gemeinsamer Einsatz für Menschen in Not

Strahlende Augen und Begeisterung, ausgelöst durch mehrere Tausend Einzelpersonen und Familien sowie viele Kirchen, Schulen, Vereine und Firmen, die sich an der Aktion Weihnachtspäckli beteiligen. 120 800 bedürftigen Kindern und Erwachsenen in Osteuropa hat im vergangenen Jahr ein Weihnachtspäckli aus der Schweiz greifbare Hilfe und Hoffnung vermittelt. Die Aktion organisieren vier Schweizer Hilfswerke (AVC, COM,

HMK und LIO) gemeinsam. Sie sammeln die Weihnachtspäckli und verfrachten sie in die Ukraine, nach Moldawien, Rumänien, Belarus (Weissrussland), Albanien, Bulgarien und in den Kosovo. Lokale Partnerinnen und Partner verteilen sie dort an bedürftige Kinder in Schulen und Heimen, verarmte Familien, Alleinerziehende, Pensionierte, Geflüchtete und Menschen mit Behinderungen. Der Krieg in der Ukraine hat die wirtschaftliche Misere in Osteuropa verschärft und drängte viele weitere Bewohner an den Rand des Existenzminimums. Die Päckli aus der Schweiz als Zeichen der Anteilnahme und Wertschätzung sind Aufsteller im trüben Alltag. Die Freude über die Nahrungsmittel, Süßigkeiten, Hygieneprodukte, Schul- und Spielsachen ist riesengross. Und auch wir dürfen dieses Jahr ab dem 6. November in Aadorf Weihnachtspäckli sammeln. Die Sammelaktion führen die evangelische Kirche, die Viva Kirche und die katholische Kirche gemeinsam durch.

Päckli für Kinder

- Schokolade
- Biskuits
- Süßigkeiten (Bonbons, Gummibärli, etc.)
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Klebeband verklebt)
- 2 Notizhefte oder -blöcke
- Kugelschreiber
- Bleistift
- Radiergummi
- Mal- oder Filzstifte
- 2 bis 3 Spielzeuge wie Spielautos, Ball,
- Puzzle, Seifenblasen, Stofftier...
- Eventuell Socken, Mütze, Handschuhe oder Schal

Päckli für Erwachsene

- 1 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Zucker
- 1 kg Teigwaren
- Schokolade
- Biskuits
- Kaffee (gemahlen oder instant)
- Tee
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Klebeband verklebt)
- Schreibpapier
- Kugelschreiber
- Eventuell Ansichtskarten, Kerze,
- Streichhölzer, Socken, Mütze,
- Handschuhe, Schal, Schnur (Haltbarkeit der Lebensmittel: Sechs Monate über die Sammelaktion hinaus.)

Einfache Verteilung dank Standard-Päckli

Standardpäckli sind die Voraussetzung für einen reibungslosen Transport und für eine gerechte Verteilung. In die Päckli für Erwachsene packen Sie alle aufgelisteten Lebensmittel und Hygieneartikel, in diejenigen für Kinder Schulmaterial, Spielzeug, Hygieneartikel und Süßigkeiten. Verwenden sie eine stabile Kartonschachtel (passende, leere Schachteln können auch an den Sammelstellen bezogen werden), wickeln Sie diese in Geschenkpapier ein und umschnüren Sie das Päckli mit Packschnur. Es ist absolut notwendig, sich genau an die Liste zu halten, damit die Päckli problemlos durch den

Zoll gelangen, echte Bedürfnisse der Empfänger abgedeckt und alle möglichst gleich beschenkt werden. Es ist auch ohne weiteres möglich, einzelne Artikel aus der Liste an die untenstehenden Sammelorte zu bringen. Diese so gespendeten Artikel werden dann an unseren Einpacktag zu vollständigen Päckli verarbeitet.

Danke

Sie schenken mit Ihrem Päckli, mit den eingekauften einzelnen Artikeln oder mit Geldspenden einem Mitmenschen Hoffnung, Wertschätzung, Mitgefühl und Weihnachtsfreude!

eing. ■

An folgenden Tagen und Orten wird in Aadorf gesammelt:

- Montag, 6. bis Freitag, 11. November, 9 bis 11 Uhr, in den Sekretariaten der evang. und kath. Kirchen Aadorf
 - Mittwoch, 8. November, 9.30 bis 11.30 Uhr, in der katholischen Kirche, Tänikon
 - Mittwoch, 8. November, 14 bis 16 Uhr, in der Viva Kirche Aadorf
 - Samstag, 11. November, 9 bis 11 Uhr, in der Viva Kirche Aadorf
 - Samstag, 11. November, 9 bis 14 Uhr, am Päcklistand vor dem Gemeindehaus Aadorf
 - Samstag, 11. November, 9 bis 14 Uhr, am Päcklistand vor dem Coop Aadorf
 - Montag, 13. November, 18 bis 19.30 Uhr, in der evangelischen Kirche Aadorf
- Für Fragen zur Aktion gibt Corina Pfäffli, Telefon 052 365 36 38 gerne Auskunft. Weitere Informationen sowie ein Kurzfilm finden Sie unter www.weihnachtspackli.ch.

Musikgesellschaft fördert Musikunterricht

Die Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil unterstützt den Musikunterricht mit 200 Franken pro Semester und hat sich zum Ziel gesetzt, den Musikunterricht zu bestmöglichen Konditionen anzubieten.

Bichelsee-Balterswil – Ein Blasmusikinstrument zu spielen ist eine super Sache. Ob mit Pauke oder Trompeten, mit sanften Flötenklängen oder weichen Klarinettenönen, ob mit scharfen Posaunenfanfaren oder jazzigem Saxophonsound, mit jedem Instrument lässt sich ausdrücken, was man fühlt. Auch für das nächste Semester hat die Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil (MGBB) entschieden den Musikunterricht finanziell zu unterstützen. So soll jedem Kind die Möglichkeit geboten werden, ein Blasmusikinstrument oder

Rhythmusinstrument zu erlernen. Kinder sollen so früh wie möglich für die Musik und das Spielen eines Instruments begeistert werden. So hat die MGBB auch am Ferienpass Bichelsee-Balterswil teilgenommen und mit 14 Kindern im Alter von 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse Instrumente gebastelt und ausprobiert.

Grosszügige Unterstützung

Die Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil (MGBB) arbeitet intensiv mit der Musikschule Bichelsee Balterswil zusammen. Wenn ein

Musikschüler sich über die MGBB für den Musikunterricht anmeldet, prüft die MGBB eine mögliche Unterstützung der Musikschulkosten (200 Franken/Semester). Der Unterstützungsbeitrag wird am Ende des Semesters rückwirkend vergütet. Den Musikschülern wird, wenn möglich, ein Instrument vom Verein kostenlos zur Verfügung gestellt. Anmeldungen für das nächste Semester bis spätestens 1. Dezember 2023. Nicht verpassen! Weitere Informationen und Anmeldeformular zum Musikunterricht mit Unterstützungsbeitrag finden Sie

unter www.musikbb.ch/jugend.html.

eing. ■

Dank der eigenen Musikschule im Dorf können Kinder, Jugendliche und Erwachsene qualitativ guten Musikunterricht mit über 20 Instrumenten besuchen.

Asterix und Obelix zu Besuch in Aadorf

In der zweiten Herbstferienwoche warteten Asterix, Obelix, Miraculix und Majestix im Gallierdorf beim Schützenhaus Steig in Aadorf mit einem bunten Programm gespannt auf die Kinder.

Aadorf – Wie viele werden den Weg auf den neuen Platz finden? Und tatsächlich standen kurz vor 13.30 Uhr Kinder am Eingangstor und freuten sich auf die Kinderwoche der Viva Kirche Aadorf. Bis alle ihr Namensschild und das KIWO-Büchli hatten, wurde im Zelt bereits gesungen. Nach der Begrüssung durch Majestix startete das Theater. Asterix und Obelix waren auf der Jagd nach Wildschweinen. Leider traf Asterix beinahe Falbala, welche sich darüber aufregte und nichts mehr mit ihnen zu tun haben wollte. Das war für Obelix sehr schlimm, da er in Falbala verliebt war. Miraculix tröstete Obelix und erzählte ihm, dass Gott ihn viel mehr liebt, als das Falbala je könnte. Jeden Tag sahen die Kinder ein kurzes Theater von Asterix und Obelix und Miraculix erzählte einen Teil der Geschichte vom verlorenen Sohn. Dazu gab es ein Merkvers mit Bewegungen. Danach trafen sich die Kinder in altersgerechten Kleingruppen und redeten über das Theater und den Input von Miraculix.

Eine Woche Spiel und Spass

Am Montag wurde das Gallierdorf fertig gebaut. Es wurde eine Lesecke eingerichtet, das Festzelt und die Marktstände dekoriert, Schilder gemalt für die Marktstände, Wegweiser und Helme gebastelt, blaue Abfalltonnen aufgestellt und angemalt, eine Garderobe zusammengenagelt und Veloständer gebaut. Täglich gab es ein



Die Kinderwoche der Viva Kirche Aadorf war unter dem Motto Asterix und Obelix mit dem vielseitigen Angebot ein voller Erfolg.

Zvieri zur Stärkung. Die Kinder hatten jeweils einen gesunden Appetit und freuten sich über die feinen Sachen. Nach dem Zvieri ging entweder das Programm weiter oder es gab organisierte Freizeit mit Fuss- und Sitzball, Tanzen, Singen, Spiele mit Schwungtuch oder die Kinder genossen einfach das Dasein. Am Dienstag wurden Asterix und Obelix von den Römern gefangen genommen. Leider war auch der Zauberspruch leer und so blieben die beiden bis am Mittwoch im Gefängnis. Im Geländespiel mussten die Gallier (Kinder) die Zutaten für den Zauberspruch sammeln, leider waren die Römer (einige Leiter) auch unterwegs und nahmen den Galliern die Zutaten weg und brachten die Kinder ins Gefängnis. Damit die Kinder wieder freikamen, mussten sie eine sportliche Aufgabe lösen. Alle kamen bei diesem Geländespiel ins Schnaufen

und waren dankbar für die Getränke beim Zvieri. Am Mittwoch liessen die Römer Asterix und Obelix wieder frei, da Miraculix ihnen sein Wichtigstes gab – das Rezept für den Zauberspruch. In der Andacht ging es darum, dass Jesus für uns alles gab. Danach war Basteln angesagt. Die Kinder konnten auswählen zwischen Schilder bauen, Duftbeutel füllen, Netztaschen knüpfen, Rasseln, Lanzen und Hinkelsteinketten basteln, Windlichter aus Dosen machen, Speckstein schleifen, Messer schnitzen, Bändeli knüpfen, Fingernägel lackieren, Frisuren machen, Schmieden oder keltische Schriften malen. Die Kinder freuten sich über das vielfältige Angebot und waren eifrig dabei. Am Donnerstag gab es eine Schnitzeljagd mit diversen Posten und Rätseln. Die Kinder wurden dafür in drei Altersgruppen aufgeteilt. Quer durch die nähere Umgebung waren die

Kinder unterwegs, suchten ihre Posten und lösten die gestellten Aufgaben gekonnt. Als Belohnung gab es zum Zvieri Fischstäbli mit Brot. Am Freitag fand die Olympiade statt. Die Kinder durften an neun Posten ihr Können unter Beweis stellen, wie zum Beispiel beim Römerkegeln, Wildschweintransport, Angeln, Fischweitwurf, Gegenstände merken oder beim Festung mit Kapplasteinen bauen. Trotz Regen waren die Kinder voll dabei. Um 17 Uhr waren die Eltern eingeladen. Voller Freude sangen die Kinder ihnen die Lieder vor, repetierten die Merkverse und natürlich waren auch Asterix, Obelix, Miraculix, Majestix, Trubadix und Automatix mit von der Partie. Danach gab es für alle einen feinen und wärmenden Risotto. So klang die Kinderwoche gemütlich und mit guten Gesprächen aus.

eing. ■



Cornelia Hasler-Roost

Kantonsrätin Thurgau
Unternehmerin

UNERMÜDLICHES ENGAGEMENT

Das WirtschaftsPortal Ost (WPO) hat eine klare Vision: Der Verein will sich als einzigartige Anlaufstelle für Wirtschaft und Politik in der Region Wil etablieren. Dabei steht die Förderung einer attraktiven, zukunftsweisenden und wettbewerbsfähigen Arbeits- und Lebensregion im Zentrum. Um diese ambitionierten Ziele zu erreichen, setzt WPO regelmässig auf Netzwerkevents, die in der Region für Aufsehen sorgen.

Als aktive Teilnehmerin dieser Events schätze ich die Vielfalt des Angebots, die breite Palette an Gästen und vor allem die Möglichkeit, mein persönliches Netzwerk kontinuierlich zu erweitern. Ein besonderer Termin im Kalender sollte definitiv nicht übersehen werden: der jährliche WPO-Unternehmeranlass vom 30. November 2023, ein Höhepunkt für alle, die in der Region tätig sind.

Ich selbst bin es seit Jahren gewohnt, verschiedene Anlässe und Veranstaltungen zu organisieren. Vor zwölf Jahren habe ich zusammen mit Kolleginnen den WSP Event gegründet, einen Netzwerkanlass für Unternehmer:innen und Privatpersonen der Region (www.wspevent.ch). Mir ist daher bewusst, wie zeitaufwendig und anspruchsvoll die Organisation solcher Veranstaltungen sein kann.

Dennoch weiss ich aus Erfahrung, dass sich der Aufwand lohnt. Denn nirgends sonst ist der Austausch und die Vernetzung so intensiv und spannend wie beispielsweise bei Unternehmensbesichtigungen, gemeinsamen Mittagessen, Preisverleihungen oder Podiumsdiskussionen. Daher gebührt WPO ein herzlicher Dank für sein unermüdeliches Engagement zugunsten einer starken Region.

www.wirtschaftsportal-ost.ch

Sind ihr au däbi?

Der Einwohner-Verein Aadorf (EVA) überrascht und begeistert übers ganze Jahr hinweg immer wieder mit tollen Aktionen und Anlässen. Im Fokus stehen alle Teile der Gesellschaft, seien es Familien mit Kleinkindern wie auch Erwachsene und Jung gebliebene.

Aadorf – Am 2. Dezember und am 6. Januar ist es wieder Zeit für die zweite und dritte Ausgabe des Familienturnens mit Kleinkindern in Aadorf. Das Spiel und der Spass für Familien mit Kleinkindern unterschiedlichster und vielfältigster Konstellationen stehen bei diesen Anlässen klar im Vordergrund. Das Mutter-Kind-Turnen (MuKi) gibt es als regelmässige Kurse ja bereits seit längerer Zeit. Ergänzend dazu hat der EVA mit Hilfe eines turnbegeisterten Ehepaars das Familienturnen mit Kleinkindern in Aadorf ins Leben gerufen. Nach dem grossen Erfolg bei der ersten Durchführung im vergangenen Januar packen die Verantwortlichen des Vereins die nächsten zwei Anlässe mit grosser Vorfreude an. Bei der ersten Durchführung haben sich über 130 Kinder bei ausgelassener Stimmung an den verschiedenen Geräten und Übungsposten austoben können. Während dem die Eltern mit wachsamen Augen die Kunststücke ihrer Liebsten verfolgten, hatten sie trotzdem noch Zeit gefunden, sich mit anderen Eltern zu unterhalten und auszutauschen.

Jede und jeder ist willkommen

Dank der grosszügigen Unterstützung der Schulen Aadorf, die Infrastruktur und Turnmaterial zur Verfügung stellen, sowie vielen fleissigen Händen, die sich für die Organisation, Umsetzung und technische Leitung und



Kinder bis sechs Jahre können sich in Begleitung einer erwachsenen Person in der Turnhalle austoben.

Durchführung verantwortlich zeichnen, versprechen die Ausgaben zwei und drei wiederum ein durchschlagender Erfolg zu werden. Der Einwohner-Verein selbst kümmert sich

derweil um die Administration, Werbung, Bewirtschaftung und Mithilfe beim Einrichten. Schliesslich soll sich die moderne Sporthalle morgen Samstag, 2. Dezember und am Samstag,

6. Januar von 9.30 bis 12 Uhr in einen Abenteuerspielplatz der Extraklasse verwandeln, auf dem sich der Nachwuchs bis sechs Jahre mit seinen jeweiligen Begleitpersonen ordentlich auspowern und austoben kann. Denn was gibt es Schöneres und Befriedigenderes als von Bewegungsdrang und Spielfreude natürlich müde Dreikäsehochs? Eine vorhergehende Anmeldung für das Angebot ist nicht erforderlich, der abwechslungsreiche und aufregende Parcours kann komplett selbstständig oder unter kompetenter Anleitung absolviert werden. Sollten die energiegeladenen Minis doch einmal über knurrende Mägen oder eine trockene Kehle klagen, werden verschiedene Mineralwasser, hausgemachte Kuchen oder leckere Gipfeli Abhilfe schaffen. Von diesem Angebot inklusive stärkendem Kaffee werden bestimmt auch die Begleitpersonen gerne profitieren, unabhängig davon, ob es sich um Eltern, Grosseltern, Paten oder Freunde handelt. Für einen eher solidarischen Beitrag von fünf Franken pro Familie und dem Standardpreis von zwei Franken pro Getränk oder Snack kann der Spass für die ganze Familie gleich doppelt genossen werden. «Sind ihr au däbi?» - die tolle Idee und der immense Einsatz von Vorstand, Mitgliedern und freiwilligen Helfern verdient sicher einen grossen Zulauf.

eing. ■

Reklame

Die Online-Agentur für
mehr Sichtbarkeit und
Reichweite!

appmulti.ch

Appmulti AG
Anton Bernhardsgrütter
Dipl. Online Marketing Manager

Wohngemeinschaft

«Gemeinsam statt einsam»

Die neue Wohnform für Seniorinnen und Senioren

Blumenpark
Aadorf

«Gemeinsam statt einsam» – mit diesem neuen Konzept sprechen wir Seniorinnen und Senioren an, welche in Gesellschaft leben möchten, aber auch die eigenen «vier Wände» behalten wollen.

Sie leben in einer «WG» mit vier weiteren vitalen Gleichgesinnten und geniessen das Zusammenleben in den grosszügigen und behaglichen Gemeinschaftsräumen mit Küche, Wohnzimmer und Loggia.

Jederzeit können Sie sich aber auch in Ihre angegliederten Privaträume zurückziehen. So geniessen Sie Freundschaft und gemütliches Beisammensein, wenn Sie möchten, Ihre Privatsphäre bleibt aber jederzeit gewahrt.

Ed. Vetter AG
Urs Vetter



Die Idee einer Senioren-Wohngemeinschaft im «Blumenpark» ist neu und einzigartig in Aadorf. Hier entsteht eine besondere Lebensform, die das Wohnen in privaten Räumen mit gemeinschaftlicher Beteiligung ideal verbindet. Die Architektur ist bedarfsgerecht und bietet viele Annehmlichkeiten. Ganz nach dem Motto: «Gemeinsam statt einsam».

Sie leben alleine, vermissen aber das gesellige Beisammensein? Mit unse-

rem neuen Wohnkonzept verbinden wir diese zwei wichtigen Bedürfnisse. Je nach Wunsch können Sie den Kontakt mit Ihren Mitbewohnern in den voll möblierten und sehr gut eingerichteten Gemeinschaftsräumen pflegen oder sich in Ihre eigene 1.5-Zimmer-Wohnung zurückziehen.

Zum geräumigen, gemeinschaftlich genutzten Bereich gehören eine grosse Küche, wo Sie miteinander Mahlzeiten zubereiten können, ein langer Esstisch, ein Gesellschaftsbereich für

ungezwungenes Beisammensein und ein Teil mit einer grossen Sitzgruppe. Auch die riesige Loggia ist Teil der Wohngemeinschaft. Sie lädt zum Verweilen ein und bietet einen Ausblick auf den Innenhof der Überbauung. Ebenfalls befindet sich der gemeinsame Wäscheraum auf der selben Etage.

Dank der Denner-Filiale im gleichen Haus, können Sie die Lebensmittel für den täglichen Bedarf mit dem Einkaufswagen direkt von der Kasse in Ihre Wohnung transportieren. Im

Untergeschoss befindet sich der eigene Keller und der direkte Zugang zur grossen gemeinsamen Tiefgarage des «Blumenparks».

Auch die Umgebung der Wohnsiedlung erfüllt die unterschiedlichsten Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner. Von einem eigens beauftragten Landschaftsarchitekten sind die Grünflächen und der Innenhof so gestaltet, dass viel Raum entsteht, der zum Verweilen einlädt. Auch die Quartierwege entlang der familienfreund-

lichen Vorgärten werden so geplant, dass das Zusammenleben und die Gemeinschaft gefördert und vereinfacht werden.



Ed. Vetter AG
Matzingerstrasse 2 · 9506 Lommis
Telefon-Direktwahl: 052 369 45 33 / 35
www.vetter.ch · vermietung@vetter.ch

Diese Vorteile überzeugen:

- ✓ Eine neue Wohnform für vitale Seniorinnen und Senioren mit vier weiteren gleichgesinnten Wohnpartnern.
- ✓ Grosse Gemeinschaftsräume bieten das optimale Umfeld für die vielfältigen gemeinsamen Aktivitäten.
- ✓ Mit dem durchdachten Konzept wird das gemeinsame Zusammenleben gefördert und erleichtert (barrierefrei).
- ✓ Die eigene Wohnung ist auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtet und kann frei möbliert werden.
- ✓ Die «hauseigene» Denner-Filiale erleichtert das Einkaufen enorm – mit dem Einkaufswagen direkt in die Wohnung.
- ✓ Die parkähnliche Umgebung der Wohnsiedlung bietet viel Raum für Erholung und Begegnung.

Gerne stellen wir Ihnen dieses aussergewöhnliche Projekt näher vor. Rufen Sie uns doch einfach an: Telefon-Direktwahl 052 369 45 33 / 35. Mehr Informationen finden Sie auch unter: www.vetter.ch

AUS DEM BERUFSLEBEN

Darf ich mich vorstellen?



Ich bin Montageleiter

Die Berufslandschaft der Schweiz ist so vielfältig und spannend wie das Land selbst. Mehr als 2200 Berufsbezeichnungen soll es gemäss Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hierzulande geben, in gut 250 von ihnen ist ein EFZ oder EBA Abschluss möglich.

Region – Erstaunliche und verblüffende Fakten – 2200 Berufsbilder – die Meisten von uns werden wohl nur einen Bruchteil davon kennen geschweige denn nennen können. Oder wussten Sie, dass es ein Eidg. Fähigkeitszeugnis für Büchsenmacher/in oder Pflasterer/in gibt? Auch verschwinden regelmässig über die Jahre gewisse Berufsgattungen während gleichzeitig Neue dazukommen. So musste zum Beispiel Anno 2015 der Etuimacher/in EFZ das Feld räumen, dafür erklommen 2018 der Medizinprodukttechnologe/in EFZ und der Entwässerungstechnologe/in EFZ das begehrte Ranking der Schweizerischen Lehrgänge mit Fachausweis. Spinner, Pulvermacher, Bader oder Flösser sind schon vor einiger Zeit still und leise verschwunden, während sich Stellenbezeichnungen wie Influencer oder Youtuber, für die es keine entsprechende Ausbildung, sondern lediglich ein übersteigertes Selbstwertgefühl, grenzenloser Geltungsdrang und die Abwesenheit von Scham und Hemmungen, Moral und Privatsphäre braucht, ihren umstrittenen Platz im Dschungel der Jobvielfalt ergattert haben. Auch der Hinterthurgau bietet eine enorme Fülle an Klein- und Mittelbetrieben, die eine grosse Palette an Lehrberufen und Jobmöglichkeiten generieren. In der neuen REGI-Serie: «Darf ich mich vorstellen?» erzählen engagierte Berufsleute unterschiedlichen Alters, Ausbildung und Werdegangs von und über ihre aktuelle Tätigkeit. Wer weiss, vielleicht entscheidet sich dank der offenen Worte gar ein junger Mensch für eine ihm bis anhin unbekannte Lehre oder jemand entdeckt gar seine wahre Berufung und wagt einen kompletten Neuanfang. Lassen Sie sich von den spannenden und vielseitigen Berufen überraschen und ansprechen! Den Anfang macht der 41-jährige Marcel Niggli aus Aadorf.

REGI Die Neue: Wie lautet die genaue Berufsbezeichnung Ihrer Tätigkeit?

Marcel Niggli: Ich bin als Bereichsleiter / Montageleiter bei der Firma Herzog Küchen AG in Unterhörsteten angestellt.

Worin bestehen Ihre täglichen Arbeiten / wie sieht ein normaler Arbeitstag aus. Gibt es auch Spezialaufgaben / Spezialaufträge?

Ich beginne normalerweise jeweils um 5.50 Uhr mit der Arbeit. In meinem Job ist jeder Tag anders. Meist startet der Montag Morgen relativ hektisch mit vielen Telefonaten, da jeweils Anfang der Woche die neuen Baustellen starten. Viele Monteure gelangen dabei mit Fragen oder Problemen an mich, auch Bauherren und -Frauen wollen Auskünfte erteilt bekommen. Sofern ich bei der Anruf-Flut dazu komme, erledige ich Nachmittags noch das Abrechnungswesen, melde die Baustellen für die kommende Woche an und gleiche die Termine ab. Auch der Avis an unsere Glaszulieferer steht an den Montagen an. Grundsätzlich bin ich an allen Tagen gut eingedeckt mit Telefonaten und Mails. Verschiedene Avis an Partnerfirmen und Zulieferer müssen auch stets zeitnah und regelmässig erledigt werden. Am Dienstag oder Mittwoch bis zirka Donnerstag Mittag bin ich mit der Planung für die Baustellen der übernächsten Woche ausgelastet. Die Planung aller Baustellen von sämtlichen Montageleitern der Herzog AG läuft hierbei über meinen Tisch. Mittwochs bin ich zudem oft auf den Baustellen vor Ort unterwegs. Ich begutachte und kontrolliere die Arbeiten, treffe Bauleiter und Monteure und erfühle den aktuellen Puls – wo stehen wir, was läuft gut, was weniger, wo kann ich Unterstützung und Hilfestellung bieten? Der Versand von Programmen an externe Monteure steht ebenfalls am Mittwoch Nachmittag auf der «to-do-list», während der Avis für die internen Monteure am Donnerstag erfolgt. Ebenfalls am Donnerstag erstelle ich oft noch die Küchen-Kalkulationen für unsere Subunternehmer. Während der ganzen Woche finden immer wieder Sitzungen statt. Freitags bin ich mit dem Versand der verschiedenen Programme, Avis und Kalkulationen beschäftigt, dazwischen halten mich Sitzungen, Telefonate und Mails auf Trab, sodass

es mir nie langweilig wird. Natürlich gibt es auch in meinem Beruf Spezialaufgaben, sowohl allgemeiner wie auch besonderer Art. Die exklusive Küche für eine Villa in St. Moritz im Wert von einer halben Million zum Beispiel. Kunden in dieser Preisklasse oder berühmte und bekannte Persönlichkeiten verlangen nach einer entsprechenden Behandlung. Fürs kommende Jahr werde ich zusätzlich in die Unternehmensentwicklung eingebunden. Im Prozessteam IT werde ich bestimmt nochmals ganz neu gefordert, was für mich durchaus eine Spezialaufgabe im Vergleich zu meinen bisherigen Tätigkeiten darstellt. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung.

Wollten Sie schon immer in diesem Beruf arbeiten beziehungsweise haben Sie ursprünglich einmal gelernt?

Ich habe eine Lehre als Schreiner EFZ absolviert. Danach war ich einige Jahre als Küchen-Monteur im Einsatz und habe mich durch grossen Einsatz und regelmässige interne Schulungen zum Montageleiter hochgearbeitet. Mein jetziger Job gefällt mir sehr und aktuell möchte ich nichts anderes machen. Mit der Erfahrung und dem Wissen von heute würde ich jedoch nicht mehr Schreiner lernen. Auch wenn es ein schöner Beruf ist, hätte mir in meiner heutigen Position eine kaufmännische Grundbildung ein besseres Fundament geschaffen. Dennoch schätze ich das erworbene handwerkliche Können sehr, dadurch verstehe ich die Bedürfnisse und Probleme meiner Monteure besser und brauche vorallem im privaten Umfeld selten einen Handwerker.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf? Wo liegen die Schattenseiten?

Ich bin extrem selbständig und flexibel, ich kann mir meinen Arbeits-Tag selber einteilen und bin zeitlich und örtlich ungebunden. Ich muss einfach meine Arbeit erledigen, wann und wo spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Zudem schätze ich die Vielseitigkeit und dass kein Tag wie der andere ist. Ich habe keine fixe Präsenzzeit in der

Firma, das estimiere ich sehr. Natürlich gibt es auch Schattenseiten, jede Medaille hat bekanntlich zwei Seiten. In meinem Job bin ich halt eine Art «Troubleshooter». Ich bade alle Fehler aus, interne wie externe. Ich bin stets die erste Anlaufstelle für Reklamationen und sollte dann möglichst alle Probleme lösen. Ich stehe immer in der Mitte, ich bin sowohl das Aushängeschild der Firma als auch der, der überall den Kopf hinhalten muss, wenn etwas schief läuft.

Was sollte ein Jugendlicher mitbringen, wenn er sich für eine Lehre als Schreiner interessiert?

Gute Kenntnisse der Mathematik sind sicher wichtig, gepaart mit räumlichem Vorstellungsvermögen und einem guten Verständnis für Pläne. Das Vorhandensein von handwerklichem Geschick versteht sich irgendwie von selbst, zwei linke Hände sind hier definitiv fehl am Platz. Eine gewisse Trinkfestigkeit für das gesellige Feierabendbier, das in Bauberufen so üblich ist, kann nicht schaden – kleiner Scherz!

Wenn Sie am Berufsbild etwas verändern könnten, was wäre dies?

Den Status des Handwerkes an sich. Ich wünsche mir, dass Handwerker in der Gesellschaft besser angesehen werden. Es geht nicht ohne diese Berufsgattung, niemand kommt auf Dauer ohne aus. Das sieht man ja aktuell ganz drastisch mit dem akuten Fachkräftemangel, teilweise wartet man Wochen auf einen Servicetechniker oder Monteur. Schön und gut, wenn alle studieren oder aufs Büro wollen, aber wer kümmert sich dann um die verstopfte Toilette, baut die schicken Möbel oder sorgt für den dringend benötigten Strom?

Vielen Dank, Marcel Niggli, für die offenen und interessanten Einblicke in Ihren vielseitigen Beruf. REGI Die Neue wünscht Ihnen weiterhin viel Freude und Erfüllung bei Ihren Tätigkeiten.

Text und Interview: Karin Pompeo ■

FDP

Die Liberalen

Gedankensplitter der FDP Aadorf

Such den «Lümi»!

Sie wissen nicht, was ein «Lümi» ist? Sind Sie womöglich noch gar nie einem begegnet? Dies kann gut sein. Denn der «Lümi» ist ein scheues Wesen. Die blaue Kunstinstallation versteckt sich gerne in Gebüsch, neben Überflurcontainern, oder neben Glassammelstellen. Offenbar war in Aadorf niemand bereit, «Lümi» auf seinem Privatgrundstück Asyl anzubieten. So steht der Vierzack nun halt etwas verlegen an eher suboptimalen Standorten. Gerüchten zufolge soll der nächste «Lümi» übrigens direkt beim Kägi Sammelhof neben dem Metallcontainer zu stehen kommen.

Ein etwas ernsteres Thema sind die kommenden Herausforderungen. Nachdem die letzten Rechnungsfehler der eidgenössischen Wahlen korrigiert wurden, können nun die dringend zu lösenden Probleme angegangen werden. Eines betrifft die langfristige Sanierung der AHV. Hier überraschen die soeben publizierten Umfragen. Demnach will eine Mehrheit der Befragten die AHV mit einer 13. Rente massiv ausbauen. Kennen Sie das berühmte Trinklied «Wer soll das bezahlen, wer hat soviel Geld?» Gewöhnlich wird an dieser Stelle des Lieds in fröhlicher Runde auf den Gastgeber gezeigt, welcher den Singenden dann gönnerhaft zugestotert. Dies funktioniert hier leider nicht. Denn diese Zeche müsste der Staat bezahlen, also wir alle. Dummerweise fehlt dem Staat das Geld, um dieses Gelage zu berappen. Guter Rat ist tatsächlich teuer, denn zur Finanzierung einer 13. AHV-Rente müssten sowohl die Lohnbeiträge wie auch die Mehrwertsteuer um bis zu 50 Prozent erhöht werden. Und damit wäre die AHV noch nicht einmal saniert, diese Kosten kämen noch obendrauf.

Hier ist die bürgerliche Politik nun gefragt. Die Wählenden müssen die Konsequenzen des nichtfinanzierbaren Ausbaus kennen. Dies ist bisher offenbar noch nicht gelungen. Bitte helfen Sie uns hierbei, egal in welcher Form. Neumitglieder sind jederzeit willkommen!

In diesem Sinn bedankt sich die FDP Aadorf bei den Aadorfer Stimmberechtigten herzlichst für die erhaltenen 1600 Stimmen bei den eidgenössischen Wahlen.

Mit dankbaren Grüssen

Ihre FDP Aadorf
www.fdp-aadorf.ch

Hausmittel-Rezepte anno 1899

Ein altes Büchlein aus dem Jahr 1899 beinhaltet eine Sammlung von 250 erprobten Hausmittel-Rezepten. Im August des gleichen Jahres bestätigte ein ärztliches Gutachten von Spezialarzt Dr. Hans Loetscher die sorgfältige Prüfung des vor rund 120 Jahren erschienenen Büchleins «Der Hausfreund».

Region – Bewusst dessen, dass sich im vergangenen Jahrhundert vieles gerade auch in Sachen Gesundheit und Vorkehrungen grundlegend verändert hat, möchte REGI Die Neue ihrer geschätzten Leserschaft die schon fast historischen «Hausmittelchen» aus Urgrossmutter-Zeiten nicht vorenthalten. «Mit grossem Fleisse habe ich im Zeitraum der letzten zehn Jahre die Hausmittel-Rezepte, welche in Tages- und Unterhaltungsblättern

erschienen sind, gesammelt. Als Anhang ist die Anleitung zur Einrichtung einer Hausapotheke beigegeben», so lautet der Originaltext des Verfassers C. Patzen in Chur. In regelmässigen Abständen publizieren wir an dieser Stelle der Saison entsprechende «Hausmittelchen». Während einige völlig überholt und nicht mehr anwendbar sind, können wir wiederum anderen, natürlich ohne Gewähr, durchaus ein Quäntchen

Wahrheit und Erfolg zumessen.

Christina Avanzini ■

92. Sei frisch und fröhlich mit den Kindern. In der Kinderstube musst du selbst ein Kind sein und dich freuen, wenn deine Zöglinge frische, lebhaft und wissbegierige Wesen sind. Sieh in ihnen, begehren sie Unarten, stets das Kind und bedenke immer, dass sie alles erst lernen müssen. Prüfe bei ihren Fehlern erst, ob das Herz daran beteiligt ist, oder ob sie nur übermühtiger Laune entspringen und sage erst bei wirklichen Unarten, dass sie ungezogene Kinder sind.



Günstig inserieren ohne Streuverlust!

Anruf genügt 071 969 55 44

REGI DIE NEUE

ENTSORGEN IN DER NÄHE

KÄGI
SAMMELHOF

HEIDELBERGSTRASSE IN AADORF

Für Privathaushalte und Kleinmengen

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch & Donnerstag
08.00 – 12.00 Uhr 13.15 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.15 Uhr

Für Grossmengen, Industrie und Gewerbe steht Ihnen nach wie vor unser leistungsstarker Muldenservice zur Verfügung.

KÄGI
Kägi AG · Hinterdorfstrasse 5 · 9547 Wittenwil
Tel. 052 365 45 61 · www.kaegiag.ch

aagena
aadorf apotheke drogerie

Grippeimpfung und Impfberatung
ab November 2023

Tel: 052 368 05 05 www.aadorf-apotheke.ch Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

Zu Verkaufen:
Rehfleisch aus unseren Wäldern – von ihrem Jäger des Vertrauens
079 410 06 80

Wir verlegen Bodenbeläge nicht nur am Boden.



Bodenbeläge, Parkett, Polsterei, Vorhänge, Bettwaren

martin müller
INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 · 9545 Wängi
Telefon 052 378 12 51
www.innendekoration-mueller.ch

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Eine Wohltat für die Füsse
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

Suche
Werkplatz / Hobbyraum

für Steinmetz- und Bildhauerarbeiten

Im Grossraum Aadorf

Telefon 079 133 41 74
ernesto

Aktion Weihnachtspäckli 2023

Sammlung durchgeführt von der evangelischen Kirche, der katholischen Kirche und der Viva Kirche Aadorf

Im Zeitungsbericht und unter www.weihnachtspackli.ch finden Sie weitere Informationen über den festgelegten Inhalt der Päckli. Bitte unbedingt beachten, damit die Päckli ohne Probleme durch den Zoll kommen und gerecht verteilt werden können. Vollständige Päckli sowie auch einzelne Artikel der Packliste oder Geldspenden können an den aufgeführten Sammelstellen und Daten abgegeben werden:

Mo. 6. bis Fr. 10. November	9.00 – 11.00 Uhr	in den Sekretariaten der evang. und kath. Kirchen Aadorf
Mittwoch, 8. November	9.30 – 11.30 Uhr	in der katholischen Kirche Tänikon
Mittwoch, 8. November	14.00 – 16.00 Uhr	in der Viva Kirche Aadorf
Samstag, 11. November	9.00 – 11.00 Uhr	in der Viva Kirche Aadorf
Samstag, 11. November	9.00 – 14.00 Uhr	am Päcklistand vor dem Gemeindehaus Aadorf
Montag, 13. November	18.00 – 19.30 Uhr	am Päcklistand vor dem Coop Aadorf
		in der evangelischen Kirche Aadorf

Kontakt für Fragen: Corina Pfäffli, 052 365 36 38

Ökumenischer Kinderchor für Weihnachten

Proben jeweils 9 – 11 Uhr am 11.11. / 18.11. / 25.11. / 02.12. / 09.12. / 16.12. im evangelischen Kirchgemeindehaus Dussnang

Probetag 23. Dezember 2023, 9 – 14.30 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus Bichelsee

Auftritt 24. Dezember 2023, 17 Uhr in der ökum. Krippenfeier in Bichelsee

Anmeldung bei Sabrina Bachmann, sabachmann14@gmail.com, 079 811 11 35

AGLA Service Point
Internet - TV - Telefon - Mobile

Wir helfen Ihnen gerne

Montag	14:00 - 18:00
Dienstag	14:00 - 19:00
Mittwoch	08:30 - 11:30
Donnerstag	14:00 - 19:00
Freitag	14:00 - 18:00

Alles aus einer Hand

AGLA
Kabelnetz Genossenschaft Aadorf

Mühlwiesestrasse 5, 8355 Aadorf
052 536 45 65 · www.agla-aadorf.ch

Sunrise

Informieren, realisieren, profitieren.

Die öffentlichen Energieberatungsstellen im Kanton Thurgau treten gemeinschaftlich als eteam auf. Lassen Sie sich über energieeffiziente Lösungen beraten – unabhängig und neutral.

Erstberatung
erneuerbarheizen

Energie vom Dach
Energetische Immobilienbeurteilung

eteam
ihre energieberater.

Weitere Infos finden Sie unter eteam-tg.ch

thurgauenergie

Warenabgabe im Brocki, Räumungen/Entsorgungen und gratis Abholungen auf Wiederverkäuflichem.

Möbel, Haushaltswaren, Kleider, Bücher, Elektrogeräte, Kunstartikel, Spielwaren, usw. Alles was es zum Leben braucht, finden Sie in grosser Auswahl in der Brocki Volltreffer auf über 1500 m².

Steht ein Umzug oder die Auflösung eines Haushaltes an? Ist einfach eine Veränderung Ihrer Wohneinrichtung dran? Die Brocki Volltreffer steht generell für Nachhaltigkeit und den bewussten Umgang mit Ressourcen. Wir bieten Ihnen eine umweltbewusste Lösung für Ganz- oder Teilräumungen. Was nicht mehr weiterverkauft werden kann, entsorgen wir fachgerecht und günstig. Rufen Sie uns an und lassen Sie sich von uns beraten, Telefon 071 556 85 00.

Weihnachtsmarkt ab Samstag, 4. November, 10 Uhr
Durchgehend bis Weihnachten 23. Dezember

Brocki Volltreffer

Fabrikstrasse 8
8370 Sirmach
Telefon 071 556 85 00
WhatsApp 076 460 83 70
brocki-volltreffer.ch

Abholdienst & Räumungen

Öffnungszeiten

Mo.–Fr.	13.30–18.00 Uhr
Fr.	10.00–12.00 Uhr
Sa.	10.00–16.00 Uhr

...lueg doch z'erscht i dä Brocki!

Das Gebäudeprogramm
infoabende.ch

GEBÄUDE ERNEuern ENERGIEKOSTEN HALBIERN

Veranstaltungstermine 2022 :

DO	09.11.2023	AADORF, Grosser Saal, Gemeindeplatz 1
MO	13.11.2023	BISCHOFZELL, Bitzihalle, Turnerweg 2
MI	15.11.2023	DIESSENHOFEN, Rhy-Halle, Basadingerstrasse 10
MI	22.11.2023	FRAUENFELD, Grosser Bürgersaal, Rathausplatz 4

Programm:

19.30 Uhr	● Begrüssung
	● eteam - Ihre Energieberater
	● Energiepolitik, Förderprogramme des Kantons, Gebäudeenergieausweis (GEAK)
	● Gebäudesanierung, Heizungsersatz, Solaranlagen: Das richtige Vorgehen
	● Immobilienbewertung, Tragbarkeit, Hypothek: Finanzielle Aspekte einer Modernisierung
	● Modernisierung und Neubau nach Minergie-P: Jedes Haus ein Kraftwerk
	● Fragerunde mit anschliessender Ziehung des GEAK Plus-Gewinners
20.45 Uhr	● Apéro

Anmeldung:
Die Infoabende sind kostenlos. Eine Anmeldung über die Website www.infoabende.ch oder die Mail-Adresse info@energie-thurgau.ch ist erwünscht.

Unterstützt von: **Thurgau** Amt für Energie

Organisiert von: **Thurgauer Kantonalbank** FÜR'S GANZE LEBEN

EFT ENERGIE FACHLEUTE THURGAU

thurgauenergie

IG PASSIV HAUS SCHWEIZ

Kürbiskopf küren und tolle Preise gewinnen!

Die Mitarbeitenden der Seiler Gärten AG schnitzten beim diesjährigen Teamanlass viele Kürbisköpfe. Entscheiden Sie bis 12. November mit, welcher davon der Schönste ist – und gewinnen Sie einen von drei Preisen im Gesamtwert von 600 Franken!

Ifwil – Vielen Menschen sind sie längst ins Auge gestochen: Im Showgarten der Seiler Gärten AG in Ifwil grinsen seit 21. Oktober zahlreiche Kürbisköpfe von den Hecken und diversen Säulen. Besonders in der Dunkelheit, wenn die Köpfe leuchten, bietet sich ein schaurig-schönes Bild. Neben den Kürbisköpfen weist eine Tafel mit QR-Code auf den Wettbewerb hin, der mit der Aktion verbunden ist – und bei dem auch Sie einen tollen Preis gewinnen können.

Je drei Jury- und drei Künstlerpreise

Damit sowohl die Bevölkerung als auch die Künstlerinnen und Künstler profitieren, gibt es je drei Preise zu gewinnen: Einerseits nehmen alle Personen, die sich am Voting für den schönsten Kürbiskopf beteiligen, an der Verlosung von drei Jury-Preisen im Gesamtwert von 600 Franken teil. Dabei hat jede abgegebene Stimmkarte dieselbe Chance, von der Glücksfee gezogen zu werden – unabhängig davon, welchen Kürbiskopf man auswählt. Andererseits gibt es auch für die Mitarbeitenden der Seiler Gärten AG, welche die Kürbisköpfe im Rahmen des diesjährigen Teamevents geschnitzt haben, etwas zu gewinnen – und zwar für jene drei Künstlerinnen und Künstler, welche die drei schönsten Kürbisköpfe kreiert haben.

Stimmen Sie bis 12. November ab!

Die Teilnahme am Wettbewerb ist ganz einfach: Schauen Sie sich alle



Kürbisköpfe an – vorzugsweise live im Schaugarten der Seiler Gärten AG in Ifwil, wahlweise online auf der Website der Seiler Gärten AG (www.seiler-gaerten.ch; siehe QR-Code) – und wählen Sie den für Sie persönlich schönsten Kürbiskopf aus. Dann schreiben Sie die Nummer und Ihre Kontaktangaben auf eine Wettbewerbskarte und werfen diese in die Wahlurne – oder Sie stimmen online ab. Die Abgabe Ihrer Jurystimme ist bis Sonntag, 12. November, möglich. Jede Person darf nur eine Stimme abgeben und die Mitarbeitenden der Seiler Gärten AG dürfen nicht abstimmen. Am 24. November werden dann aus allen Einsendungen/Online-Votings drei Gewinnerinnen

und Gewinner gezogen – und in der Dezember-NBB publiziert.

Das gibt's für Sie zu gewinnen

Als Jury-Preise werden unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern drei Gutscheine für den Shop der Seiler Gärten AG verlost.

1. Preis - Gutschein über 300 Franken
 2. Preis - Gutschein über 200 Franken
 3. Preis - Gutschein über 100 Franken
- Als Künstler-Preise für die drei Mitarbeitenden, deren Kürbisköpfe die meisten Stimmen erhalten, winken ebenfalls drei Preise: Für Rang 1 gibt's einen 150-Franken-Gutschein fürs Restaurant Heidelberg Aadorf, für Platz 2 einen 100-Franken-Gutschein fürs Restaurant Schauenberg und für

Rang 3 zwei Kinogutscheine. Die Seiler Gärten AG dankt allen Mitarbeitenden für die am Teamanlass geschaffenen Kunstwerke sowie allen Personen, die sich am Kürbiskopf-Wettbewerb

beteiligen fürs Mitwirken als Jury – und wünscht allen von Herzen VIEL GLÜCK!

Jörg Rothweiler

Reklame

Jeans & Trends by
AMERICAN DRUGSTORE
Hauptstrasse 27 | Aadorf

Montag: geschlossen
Dienstag – Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr




NEUE KOLLEKTION
EINGETROFFEN




«Wetterschmöcker» in Aadorf gesichtet

Beim Unterhaltungsabend des Jodelchörlis Murgtal und des Bernervereins Aadorf wurde viel Jodel- und Schwyzerörgeli-Musik geboten, aber auch die Machenschaften des «Murgtaler Wetterschmöcker-Vereins» aufgedeckt.

Aadorf – Der Einladung der beiden veranstaltenden Vereine folgen erfahrungsgemäss viele Jodelfreunde und Familien mit Berner Wurzeln. Das Jodelchörl Murgtal eröffnete mit «Ame schöne Morge» den musikalischen Teil. Die zwei Damen und 16 Männer überzeugten mit dem ausgewogenen und reinen Klang bei Gesang und Jodelteilen.

Generalversammlung der «Wetterschmöcker»

Eine Kleininformation mit acht Jodlern lud danach mit einem Medley aus bekannten Liedern und Kinderreimen zum Mitsingen ein. Es folgten «E gschänkte Tag» und der «Waldfriede-Jutz». Zur Auflockerung sorgte das «Weidbrunne Echo» aus dem Entlebuch. Und zwischen all den musikalischen Beiträgen bekamen die Zuschauer Einblick in die Generalversammlung der «Murgtaler Wetterschmöcker». Jedes Vorstandsmitglied bezog sein Wissen aus ganz verschiedenen Vorkommnissen in der Natur, die nach und nach gelüftet wurden. Vor der grossen Pause besang das Gesamtkörli die vielen Heuballen, die man Ende Sommer auf allen gemähten Wiesen sehen kann, mit dem fetzigen «Siloballe Blues» von Dölf Mettler. Die Pause wurde für den Lösliverkauf, die Nachbestellung von



Das Murgtal-Chörl überzeugete mit sicheren Jodelstimmen.

Essen und Trinken und natürlich für die Probe des vielfältigen Kuchenbuffets genutzt.

Zugabe

Mit dem «Hörnlied» des Murgtal-Chörlis und den Klängen des Schwyzerörgeli-Quartetts ging die Unterhaltung auf der Bühne weiter. «Im Usgang» und mit «Gwitternacht» bewies das Chörl erneut die musikalische Sicherheit im Jodelgesang mit wechselnden gehaltvollen Fortis und weichen Pianos. Lumpenlieder gehörten ausserdem zum Repertoire der Kleininformation, die zum Mitsingen verführten. Auf das letzte Jodellied

«Läbesziit», das Herz und Seele berührte, verlangte der grosse Applaus der Zuhörer eine Zugabe, was mit dem «Bergchilbi Juchz» erfüllt wurde.

Bei den Dankesworten des Präsidenten Pascal Brändle an alle Beteiligten wurden auch die vielen Delegationen von hiesigen Vereinen und befreundeten Jodelklubs genannt, die sehr zahlreich angereist waren und zur frohen Stimmung im Saal beitrugen. Und bei den Klängen des «Weidbrunne Echos» wurde nach und nach die Bühne nochmals genutzt, nämlich von den Paaren, die noch nicht zu müde waren, das Tanzbein zu schwingen.

eing.

Informationsveranstaltung «Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren»

Donnerstag, 09. November 2023, 19.30 Uhr
Grosser Saal, Gemeindezentrum Aadorf
Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf



Die Infoveranstaltung

An der Informationsveranstaltung erfahren Sie alles, was Sie über die Förderprogramme, den GEAK, Gebäudesanierung, Heizungsersatz, etc wissen müssen und werden über die «Impulsberatung erneuerbar heizen» orientiert.

Programm

- Begrüssung durch eteam - Ihre Energieberater
 - Energiepolitik, Förderprogramme des Kantons,
 - Gebäudeenergieausweis (GEAK)
 - Gebäudesanierung, Heizungsersatz, Solaranlagen: Das richtige Vorgehen
 - Immobilienbewertung, Tragbarkeit, Hypothek: Finanzielle Aspekte einer Modernisierung
 - Modernisierung und Neubau nach Minergie-P:
 - Jedes Haus ein Kraftwerk
 - Fragerunde mit anschliessender Ziehung des GEAK Plus-Gewinners
- anschl. Apéro

Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich bis 8. Nov. 2023 abends an energiestadt@aadorf.ch oder 052 368 48 75



Reklame

MEISTERSCHAFTS-SPIEL DAMEN NLB SAISON 2023/2024

VOLLEY AADORF

—

VBC NUC

SAMSTAG, 4. NOVEMBER 2023, 17.00 UHR
SPORTHALLE LÖHRACKER

MATCHBALLSPENDER:

MATCHPATRONAT:

MEDIENPARTNER:

REGI Die Neue

VIVIAN GUYER

Fünf-Satz Krimi zugunsten der Aadorferinnen

Am vergangenen Samstag empfingen die Aadorfer Volleyballerinnen das Team des BTV Aarau zuhause vor Heimpublikum. Nach fünf hartumkämpften Sätzen sicherten sich die Aadorferinnen weitere wichtige zwei Punkte.

Aadorf – Die Aadorferinnen starteten konzentriert und mit viel Elan in das Heimspiel gegen den BTV Aarau. Bereits früh konnten sie einen Vorsprung erzielen und lagen lange vorne. Vor allem mit viel Druck beim Service sowie überzeugender Arbeit am Netz konnte der erste Satz mit 25:20 für Aadorf entschieden werden.

Spektakuläre Sätze vor heimischem Publikum

Die Aarauern fanden im zweiten Satz immer besser ins Spiel und entschieden den Satz mit 17:25 für sich. Nach diesem Satzverlust war eine Reaktion des Heimteams zwingend. Das Team rund um Headcoach Dario Balsamo fand zurück zum Gameplan und der dritte Satz ging klar mit 25:13 an die Aadorferinnen. Der vierte Satz war geprägt von enorm spannenden Ballwechseln, vielen Emotionen und eindrucksvollen Rettungsaktionen auf beiden Seiten. Gegen Ende des Satzes konnte das Heimteam die entscheidenden Bälle nicht verwerten und der Satz ging mit 25:23 an den BTV Aarau. Im fünften Satz war alles offen. Nach einem Vorsprung von 13:8 für das Heimteam kämpften die Aarauern in extremis um alle Bälle und



Spielerin des Tages, Valentina Tomyn.

konnten den Rückstand wettmachen bis zum Spielstand 13:13. Wie in einem Krimi endete das Spiel mit dem besseren Ende für Volley Aadorf mit 16:14 und so sicherten sich die Thurgauerinnen wichtige zwei Punkte. Als Spielerin des Tages wurde Valentina Tomyn ausgezeichnet, welche eine starke Leistung in vielen Aktionen zeigte. Im Einsatz für Volley Aadorf: Alaia Adler, Alexandra Schaber, Doruntina Boletinaj, Elina Wanner, Elis Albertini, Jana

Keller, Lisa Leu, Luana Behluli, Martina Hunziker, Michelle Baumann, Valentina Tomyn, Katarina Josipovic und Vivian Guyer.

Gegnerinnen aus Neuenburg

Morgen Samstag um 17 Uhr spielt die erste Mannschaft erneut in der Sporthalle Löhracker gegen das Team VBC NUC II. Die Aadorferinnen freuen sich über jede lautstarke Unterstützung. Hopp Aadorf!

eing. ■

Reklame

TRAUERANZEIGEN

Politische Gemeinde Münchwilen

Gestorben am 26. Oktober 2023
in Münchwilen

Markus Hans Peter Keller

geboren am 11. Januar 1962, von Andwil SG, wohnhaft gewesen in Münchwilen

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Politische Gemeinde Münchwilen

Gestorben am 29. Oktober 2023
in Frauenfeld

Heidi Frei-Widmer

geboren am 6. August 1951, von Ehrendingen AG, wohnhaft gewesen in St. Margarethen TG

Die Abdankung findet am Dienstag, 7. November 2023, um 14 Uhr in der Kapelle St. Margarethen statt.

Politische Gemeinde Fischingen

Gestorben am 27. Oktober 2023
in Sirmach

Theodor Georges Angst

geboren am 24. August 1927, verwitwet, von Wil ZH, wohnhaft gewesen in Dussnang, Haldenstrasse 6

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Politische Gemeinde Fischingen

Gestorben am 27. Oktober 2023
in Münchwilen

Willi Schafflützel

geboren am 10. Februar 1942, verheiratet, von Nesslau SG, wohnhaft gewesen in Oberwangen, Dorfstrasse 16

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 10. November 2023, um 14 Uhr in der Evang. Kirche Dussnang statt.



Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen
Telefon 071 969 55 44 oder per Email an: todesanzeigen@regidieneue.ch

Annahmeschluss:
Dienstausgabe Sonntag, 18 Uhr
Freitagsausgabe Mittwoch, 18 Uhr

KIRCHLICHE ANZEIGEN



Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen
www.evangel-aadorf.ch

Samstag, 4. November

10.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Fiire mit de Chline mit Taufe
14.30 Uhr Weinfeld: Family-Time (Anmeldung)

Sonntag, 5. November

10.00 Uhr Aawangen: Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationstag, Pfrn. Manuela Steinemann
Kollekte: Reformationskollekte
Protestantische Solidarität Schweiz, Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Mechthild Riehle an der Orgel und Andrea Schmutz mit der Querflöte.

Montag, 6. November –

Freitag, 10. November

9.00 Uhr – 11.00 Uhr
Aadorf: Aktion Weihnachtspäckli
Entgegennahme der Weihnachtspäckli:
Sekretariat, Wiesentalstrasse 16

Dienstag, 7. November

10.00 Uhr Aaheim: Reformationsgottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Caren Algner

Mittwoch, 9. November

9.30 Uhr Kirchgemeindezentrum:
Krabbelgruppe

Donnerstag, 9. November

19.30 Uhr Kirchgemeindezentrum:
Bibelgesprächskreis



Evangel.-ref. Kirchgemeinde Sirmach
www.evangel-ref-sirmach.ch

Freitag, 3. November

Jugendkafi, Mario Kart-Abend

Montag, 6. November

13.00 Uhr, Monatswanderung

Sonntag, 5. November

9.30 Uhr Abschiedsgottesdienst
Pfrn. Rosemarie Hoffmann zum Reformationssonntag, Predigttext: Gal 5, 1–6, Thema: Worte fürs Leben, anschl. Apéro, Kollekte: Reformationskollekte

Mittwoch, 8. November

19.00 Uhr Andacht in Littenheid



Freitag, 10. November

09.45 Uhr Gottesdienst
Weitere Infos:
www.bethesda-alterszentren.ch



Sonntag, 5. November

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, KidsTreff und Livestream
Alle Infos www.vivakirche-aadorf.ch



www.evangel-muenchwilen-eschlikon.ch

Reformationssonntag, 5. November

10.45 Uhr Münchwilen: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Susanne Gröger, Bibelübergabe an die 4. Klasse, Mitwirkung von Alexandra Forster und Band
Ab 9.30 Uhr Brunch

Dienstag, 7. November

18.00 Uhr Eschlikon: Proben Weihnachtschorprojekt

Donnerstag, 9. November

10.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst im Alterszentrum, Freddy Stettler



Sonntag, 5. November

09.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Urs Ramseier
Dienstag, 7. November
18.00 Uhr Friedensgebet Eschlikon
Treffpunkt: Katholische Kirche



Evangel. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

Sonntag, 5. November

10.15 Uhr Gottesdienst in Dussnang, Pfr. Karl F. Appl
10.15 Uhr Chinderchile in Bichelsee, Kirchgemeindehaus Auenwies
10.15 Uhr Sonntagsschule in Dussnang



17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat
Abendgottesdienst
10.00 Uhr Restliche Sonntage
Weitere Infos: www.webimatzingen.ch



Samstag, 4. November

17.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach
Eröffnung Erstkommunion

Sonntag, 5. November

09.30 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon
Eröffnung Erstkommunion
11.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen
Eröffnung Erstkommunion
Es singt der Jugendchor, Leitung: C. Kamm

11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirmach
14.00 Uhr Totengedenkfeier, Sirmach
Streichquartett Abacio – Cati Klemm, Barbara Kubli, Olga Niklikina, Chantal Steiner
16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach
17.00 Uhr Eucharistiefeier poln.
19.00 Uhr rise up – Jugendgottesdienst, Münchwilen

Dienstag, 7. November

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen
Live-Übertragung Radio Maria
anschliessend Kirchenkaffee
18.00 Uhr Friedensgebet, Eschlikon

Mittwoch, 8. November

09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon
10.00 Uhr Eucharistiefeier im Alterszentrum Grünau, Sirmach
10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen
15.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion in der geschützten Wohngruppe Tannzapfenland, Münchwilen

Donnerstag, 9. November

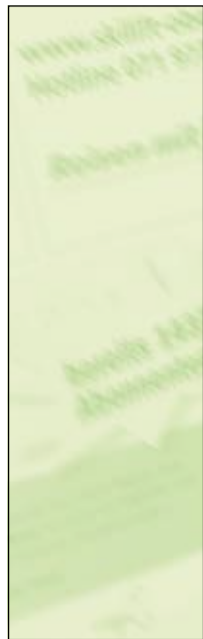
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach

Freitag, 10. November

15.00 Uhr Eucharistiefeier im Pflegeheim Rüti, Sirmach
15.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion in der Wohngemeinschaft Bühl-Neugrüt, Münchwilen
16.00 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach



WILD-BUFFET IN ELGG
Samstag, 18. und 25. November
 Im Festsaal der Gemeinde, Oberhofstrasse 6, 8353 Elgg
 Ab 19 Uhr mit Apéro, musikalische Umrahmung durch die Jagdhornbläsergruppe «Vom Rhy»
Kaltes und warmes Buffet mit Dessert CHF 75.00 / pro Person
Wildfleisch aus einheimischer Jagd (Revier Mörsburg)
 Auf Ihre Reservationen freuen sich Rosvaldo und Gabriella Postizzi
rogagastroservice@bluewin.ch • 079 224 29 57 • www.RoGa-Gastroservice.ch



Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen
AFRA electronic GmbH
 TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
 Beratung, Planung und Installation
Fachberatung auf Rädern
 Beratung beim Kunden VorOrt auch abends
 Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55



Restaurant METTLENHOF
 in Wallenwil bei Eschlikon
 071 971 34 50



MONTAGABEND-HIT
Jeden Montagabend servieren wir Ihnen den beliebten Hit «Hackbraten mit Kartoffelstock und Marktgemüse» zum Preis von CHF 14.-
Aktuell haben wir WILD-Spezialitäten auf der Speisekarte!
 Auf Ihren Besuch freuen sich
 Selina & Marc Tuchschild mit dem Mettlenhof-Team
Mittwoch und Donnerstag Ruhetage
info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»



Hallenbad Sirnach
 Mo–Fr 18.00 Uhr–21.00 Uhr
 Samstag 14.00 Uhr–18.00 Uhr
 Sonntag 10.00 Uhr–13.00 Uhr
www.sirnach.ch

WINTERBAR
Gemeindeplatz Aadorf, ab 17 Uhr

save the date

30.11./1.12./8.12./9.12.
 14.12./15.12./21.12.
 22.12./28.12. 2023

www.winterbaraadorf.ch

Der Erlös wird an eine gemeinnützige Organisation gespendet. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.



IG WinterBAR

MUSIKGESELLSCHAFT AADORF



Konzerte in der kath. Kirche Aadorf



Samstag, 18. November 2023 um 19.00 Uhr
Sonntag, 19. November 2023 um 17.00 Uhr (anschliessender Apéro am Sonntag)
 Eintritt frei: Kollekte



e Zu vermieten an der Dorfstr. in 9502 Braunau 3½ Zi.-Whg. /90 m² Wfl.
 • Erstbezug, ab 1. Dezember 2023, DG
 • Überdurchschnitt. moderner Innenausbau
 • Moderne Küche mit Tischhaube u. Granit
 • Bad DU /WC, sep. WC mit WM /TU
 • Fr.1'600.- exkl. NK, TG-Platz Fr.120.-
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr 071 913 36 70 www.e-arch.ch



Lidl Sportpark Bergholz
 Montag 8.00 Uhr–21.00 Uhr
 Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
 Mittwoch 8.00 Uhr–21.00 Uhr
 Donnerstag 8.00 Uhr–21.00 Uhr
 Freitag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
 Samstag 8.00 Uhr–20.00 Uhr
 Sonntag 8.00 Uhr–20.00 Uhr
www.bergholzwil.ch

MUESCH GSEH HA **ESWA** 2023
 unterstützt von **RAIFFEISEN**
 Raiffeisenbank am Bichelsee

GEMEINSAM D'ZUEKUNFT GSCHTALTE GEWERBE-AUSSTELLUNG ESCHLIKON 2023 WALLENWIL 3.-5. NOVEMBER

- 80 regionale Aussteller
- Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt
- Grosse Tombola, Kinder-Erlebnisprogramm
- Pump Track Parcour
- Helikopter Rundflüge
- Festwirtschaft mit Metzgete
- Chässtübli mit Fondue und Raclette

Freitag, 17.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 10.00 – 21.00 Uhr
Sonntag, 10.30 – 16.00 Uhr
ESWA-MESSE.CH

Wohnung in Aadorf gesucht

Älteres Ehepaar sucht in Aadorf (wenn möglich Nähe Bahnhof) 4 ½-Wohnung zu kaufen. Eventuell Tausch mit Einfamilienhaus.

Offerte an:
wohnungneu1@gmx.ch



Hallenbad Aadorf
 Montag 10.00 Uhr–21.00 Uhr
 Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
 Mittwoch 9.00 Uhr–21.00 Uhr
 Donnerstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
 Freitag 9.00 Uhr–21.00 Uhr
 Samstag 12.00 Uhr–17.00 Uhr
 Sonntag 10.00 Uhr–17.00 Uhr
www.aadorf.ch

STÖRCHLI AG

BRINGT FARBE INS LEBEN



STÖRCHLI AG • DIPL. MALERMEISTER • WÄNGI
Tel. 052 378 12 56 • stoerchliag.ch

SERVICE-HOTLINE
071 969 49 11
 BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser Webshop 24h erreichbar www.shop.kellenberger.tv

sehen • hören • erleben
KELLENBERGER
 Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
 Tössalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv
 HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau **euronics**

WSP Event 23
 Wirtschaft, Sport, Politik.

«Alles im Griff!»

Lukas Studer (Moderation)
 Bettina Hein
 Martin Landolt
 Petra Klingler

Do., 16.11.2023, ab 17.30 Uhr
 Gemeindezentrum Aadorf
 Mit prominenten Gästen aus Wirtschaft, Sport und Politik

Bitte melden Sie sich online an unter www.wspevent.ch/anmeldung oder per E-Mail an info@wspevent, Cornelia Hasler, 079 435 22 34
www.wspevent.ch



AB 1. NOVEMBER

Winter
Z A U B E R
 MÜNCHWILEN



MURGTALSTRASSE 20
 AUF DEM PARKPLATZ DER ZUKUNFTSFABRIK
MO. – SA. AB 17:00 UHR
www.winterzauber.fun



«Vitamimo»
Carlos Martínez



Freitag, 10. November 2023 um 20.15 Uhr
 (Bar- und Kassenöffnung 19.30 Uhr)

Hauptsaal Kultur- und Gemeindezentrum Aadorf

Reservation und Infos:
www.gong.ch, 052 364 37 10

Vorverkauf:
 Kreativ Atelier
 Hauptstrasse 21, 8355 Aadorf

